

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Confirmaziun La dumengia da las palmas es in Engiadina Bassa e Val Müstair il di da confirmaziun. Il ravenda da Zernez Patrick Brand declera la tradiziun. **Pagina 6**

Persönlich Fast 40 Jahre war Hanspeter Achtnich in der St. Moritzer Buchhandlung Wega für die Kunden da. Jetzt geht er in den lange verdienten Ruhestand. **Seite 9**

blog.engadin.online
«Als geflügelte lila Fee verschwinden»
NEUER BLOG!



Dieses Bild hat Vergangenheitswert: 2012 wurde der «Engadiner» letztmals auf dem See selber gestartet.

Foto: www.swiss-image.ch

Leise Hoffnung für Betonbranche

Anhaltender Preisdruck und sinkender Absatz machen der Kies- und Betonbranche weiter zu schaffen. Leicht steigende Bauinvestitionen lassen aber leise Hoffnung aufkommen.

JON DUSCHLETTA

Am Freitag haben sich die Mitglieder des Verbands Bündner Beton- und Kiesindustrie VBBK in Zernez zur 45. Generalversammlung versammelt. Die Branche sei anhaltend gefordert und leide unter dem Druck sinkender Preise und Absatzmengen sowie den Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative und dem Nein zur Olympiakandidatur 2026, so Verbandspräsident Jörg Oberrauch. Immerhin würden die Aussichten wieder zuversichtlicher stimmen, so Oberrauch. Gemäss einer Prognose des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO sollen die Bauinvestitionen im laufenden Jahr um ein Prozent zulegen. Dank dem Tiefbau und dem in einzelnen Regionen wiedererstarkten Wohnungsbau, habe sich das Bauhauptgewerbe etwas vom Zwischentief erholen können. Eine grosse Herausforderung stelle aber die Regulierung dar: «Das Bauen wird im Grundsatz nicht komplexer, sehr wohl aber all die Rahmenbedingungen», so Oberrauch.

Auch Regierungsrat und Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes (BVFD), Mario Cavigelli, sprach den Branchenvertretern Mut zu: «Seitens des Kantons stehen alleine rund 80 Millionen Franken für sogenannte strukturelle Infrastrukturen in den Regionen zur Verfügung.» **Seite 3**

Damit der Marathon auch in 25 Jahren stattfinden kann

Ein Projekt untersucht die Eisbildung auf den Oberengadiner Seen

Was wäre, wenn die Talseen in 20 Jahren nicht mehr genügend zufrieren? Was heute unvorstellbar ist, könnte dereinst Realität werden. Die Region handelt.

RETO STIFEL

Eines haben der «Engadiner», Polo und White Turf gemeinsam: Damit die Anlässe stattfinden können, benötigt es eine geschlossene Eisdecke auf den Seen.

Faktoren wie die Wassertemperatur im Sommer, die Lufttemperatur im Winter und die Niederschläge beeinflussen die Qualität der Eisbildung. Und diese Qualität war in den letzten Jahren nicht mehr immer gegeben. Aus diesem Grunde wurde zum Beispiel das Startgelände des Engadin Skimarathons in Maloja vor ein paar Jahren vom See aufs Land verlegt.

Eine Studie von Meteoschweiz sagt, dass Temperaturextreme, Trockenperioden und Starkniederschläge zunehmen könnten. Zudem deuten Kli-

maszenarien auf eine Erwärmung von weiteren 1,2 Grad bis ins Jahr 2050 hin. Sollten diese Prognosen eintreten, dürften die Veranstalter der Wintersportanlässe auf den gefrorenen Seen zunehmend mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Nicht sofort zwar: Heute wird davon ausgegangen, dass in den kommenden 10 bis 20 Jahren mit genügender Eisbildung gerechnet werden kann. Weil die Anlässe auf den Seen für die Tourismusregion unverzichtbar sind, wird bereits jetzt nach Lösungen gesucht, wie die Traditionsanlässe gesi-

chert werden können. Mit dem regionalen Projekt «Klimaanpassungsstrategie Seeeis Oberengadin», dessen Leiter Glaziologe Felix Keller vom Europäischen Tourismusinstitut der Academia Engiadina ist. Für ihn ist es der richtige Zeitpunkt, um sich diese Gedanken zu machen. «Wir haben genügend Zeit, nach guten Lösungen zu suchen. Unter Termindruck ist das viel schwieriger, und es wird rasch sehr teuer», sagt er. Was das Projekt genau will und warum kein Grund besteht, auf Panik zu machen, steht auf **Seite 5**

Mehr Interaktion: Leser-Redakteure

LeseFreude Da für uns bei der Engadiner Post die Information und die LeseFreude unserer Leser im Vordergrund stehen, bemühen wir uns ganz besonders, auch einen Akzent auf Interaktion zu setzen. So stehen auch jetzt wieder der jährliche Fotowettbewerb und die Abstimmung über die Wunschreportage an. Beim Fotowettbewerb schlagen wir ein Thema vor. Mit der Abstimmung zur Wunschreportage geben Sie vor, welcher Sache wir auf den Grund gehen sollen. Drei Themen schlagen wir vor. (cg)**Seiten 5 und 20**

Keine Sportklasse ohne HIF?

Engiadina Bassa Grosse Sportlerkarrieren, zum Beispiel die von Dario Cologna oder Nevin Galmarini, haben in der Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF) begonnen. Auch im Nachwuchsbereich sorgt die Sportklasse für gute Resultate: Namen wie Giuliana Werro, Selina Egloff oder Ricarda Hauser stehen für die sportliche Zukunft. Die Zukunft der Sportklasse hängt aber stark von der Entwicklung des Hochalpinen Instituts Ftan ab. Sollte dem HIF die Kapitalaufstockung nicht gelingen, kann auch die Sportklasse nicht weitergeführt werden. Das bestätigt Gerhard Hauser, Präsident des Skisport-Fördervereins. (nba) **Seite 7**

Festa pella fusiun al plü grond cumün

Scuol Las societats da giuventüna da las ses fracziuns da Scuol han gnü l'idea dad organisar davo il prüm on daspö la fusiun üna festa. Quella sarà la fin da mai a Scuol illa halla da Gurlaina. Daspö cha'ls cumüns da Sent, Scuol, Tarasp, Ftan, Ardez e Guarda han fusiunà sun ils commembers da las societats da giuventüna in discussiun cul cumün politic. Insembel tscherchna üna soluziun per ün lö d'inscunter pels giuvenils. Pro üna da quistas sezzüdas cumünnavlas cul cumün da Scuol es nada l'idea dad far üna festa pel prüm on daspö la fusiun. A la festa es preschantaran las s-chars 120 societats da las differentas fracziuns e davo daraja ün concert cun musicistas e musicists da Ftan, Scuol e Tarasp. Il president dal comité d'organisaziun es Riet Fanzun da Tarasp. (anr/fa) **Pagina 8**

Blau, blauer, am blausten

Kunst Besonders in der Kunst sind wiederkehrende Themen immer herausfordernd. Besonders, wenn die inspirationsspendenden Objekte ebenfalls allgegenwärtig in den Tagträumen eines jeden Engadiners sind. «Berge» und die «Farbe Blau». Ob bei Giovanni Segantini oder Beatrice Guyer, Berge sind bei keinem dieser Künstler wegzudenken. Und auch die Farbe Blau, angefangen beim ägyptischen Blau, Ultramarine, Indigo über preussisches Blau bis hin zum frisch geborenen einjährigen YinMn-Blau faszinierte alle namhaften Künstler von Vermeer, Sassoferrato bis Yves Klein. In der Galerie Central in St. Moritz haben die Künstler Madlen Fährndrich Campiche und Thomas Seilnacht blaue Berge neu interpretiert. (cg) **Seite 13**

Blick nach vorn: Melanie Oesch

Konzert Am kommenden Freitagabend spielen «Oesch die Dritten» mit der hübschen Frontfrau, Tochter Melanie Oesch, in Pontresina. Zum 20-jährigen Jubiläum der Band touren sie als Eigenproduktion zum ersten Mal durch die ganze Schweiz. Zusammen sind sie frisch, schweizerisch, symbiotisch und erfolgreich. In einem Interview gewährt Melanie Oesch der Engadiner Post einen Blick hinter den Vorhang der Band und plaudert über ihr Buch und ihre persönlichen Pläne. Wir waren besonders neugierig zu erfahren, ob das Jodeln im Engadin auf 1750 Meter über dem Meeresspiegel ein besonderes Jodel-Höhentraining benötigt. Die hübsche 29-jährige Bernerin steht oft im Vordergrund und im Rampenlicht. Doch was sagt sie zu einer Solokarriere? (cg) **Seite 15**



Über die Zernez Gewerbezone Cul (links) wurde nach der Einreichung einer Volksinitiative eine Planungszone erlassen. Rechts eine Flugaufnahme, welche die Dimension des vormaligen Kieswerks Muglinè (im Vordergrund) in Zernez aufzeigt.



Fotos: Jon Duschletta/Roland Conrad

Dörfliche Beton-Posse

Zernez «In der schwierigen Marktsituation im Baugewerbe darf man niemandem vorwerfen, neue Ideen zu entwickeln.» Das sagt der Zernez Gemeindepräsident Emil Müller diplomatisch zum «Betonstreit», der in seiner Gemeinde die Gemüter erhitzt. Begonnen hat die «Beton-Posse» mit den Hinweisen, in der Gewerbezone Cul würden zwei emissionsreiche Anlagen geplant, eine Hundezucht und eine Betonaufbereitungsanlage. Dagegen formte sich Widerstand. Eine Petition und kurz darauf auch eine von 105 Personen unterschriebene Gemeindeinitiative wurden eingereicht. Einzelne Betroffene unterschrieben die Initiative mutmasslich in der Hoffnung auf mehr Ordnung in der Gewerbezone, und andere weitsichtige Zeitgenossen wohl auch schon hinsichtlich einer lediglich als Idee vorliegenden Vision einer Ortsumfahrung Unterengadin-Oberengadin durch die besagte Gewerbezone.

Rauch im Gebälk und Feuer im Dach

Hinzu kommen Konkurrenzdenken und Missgunst innerhalb der Bauwirtschaft. Die in Cul ansässige Bauunternehmung Bagger Cello GmbH plante nicht nur die – inzwischen durch die Initiative und die daraus erfolgte Planungszone auf Eis gelegte – Betonaufbereitungsanlage, sondern sammelt und sortiert auf ihrer Parzelle seit drei Jahren auch Bauschutt. Dieser wiederum landet zur Wiederverwertung im nahen Livigno, also grenzüberschreitend in Italien. Jährlich rund 800 bis 1000 Lastwagenfahrten zwischen Zernez und Livigno sind während der Bausaison die Folge. Weil die Ofenpassstrasse durch den Schweizerischen Nationalpark (SNP) führt, ist selbstredend auch dort zumindest Rauch im Gebälk.

Wenn dann, wie im Sommer 2016 geschehen, in Livigno gewonnener Kies in der Gemeinde Zernez im Rahmen von Aufträgen der öffentlichen Hand eingesetzt wird, ist Feuer unter dem Dach. Jetzt fühlen sich die Vertreter des ebenfalls ortsansässigen Kieswerks Sosa Gera SA an der Nase herumgeführt. Immerhin, so monieren diese, bezahle die Unternehmung seit 30 Jahren jährlich rund 150000 Franken Konzessionsgelder für den Kiesabbau an die Gemeinde und habe auch schon über sieben Millionen Franken in die Anlagen investiert. Zudem habe ein heimisches Unternehmen keine Chance, gegen die niedrigen italienischen Materialpreise und Löhne zu bestehen. Der Gemeindepräsident nimmt den Fauxpas auf seine Kappe und ordnet an, dass die Sosa Gera SA neu das Material geladen offerieren und die Gemeinde die Transporte gesondert ausschreiben muss.

«Argumente für beide Seiten»

Rein juristisch betrachtet (Verordnung über den Verkehr mit Abfällen VeVA), ist die Tätigkeit der Bagger Cello GmbH legal. Seitens des SNP bedauert man selbstverständlich den zusätzlichen Schwerverkehr durch den Nationalpark, ist aber ansonsten macht- und auch etwas ratlos. Denn immerhin bewilligt eine Sektion des Bundesamts für Umwelt (BAFU) solche Fahrten über die Transportnotifikation, während eine andere «Chefin» des SNP ist. Die Materialwiederaufbereitung in Livigno wird vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU) nach den Richtlinien der Verwertungspflicht des kantonalen Umweltschutzgesetzes kontrolliert. Stephan Coray, Leiter Abteilung Betriebe, bestätigt nicht nur das, sondern auch die dortige gesetzeskonforme Abwicklung der Verwertung. Emil Müller sagt: «Man kann grundsätzlich in Frage stellen, ob es Sinn macht, unser Material nach Livigno zu fahren.» Andererseits, so Müller, sind in Zernez nun mal ein Kieswerk, drei Bau- und vier Transportunternehmungen mit zusammen 50 immatrikulierten LkWs angesiedelt. Es gibt also Argumente für beide Seiten, und wie überall gelten auch in Zernez die Regeln des freien Marktes, die Besitzstandswahrung und die politischen Rechte eines jeden Einzelnen. (jd)

Unterschriften gegen Lärm in der Gewerbezone

Zernez Stimmbevölkerung wehrt sich konkret gegen eine neue Beton-Aufbereitungsanlage

Am 24. Juni 2016 reichten 105 Stimmberechtigte der Gemeinde Zernez eine Initiative zur Änderung der Nutzungsplanung ein. Mittlerweile ist die Vernehmlassung abgeschlossen. Voraussichtlich Ende Juli fällt der Entscheid an die Urne.

JON DUSCHLETTA

Die Initianten wollen gemäss Initiativtext zukünftige «Bauten und Anlagen sowie Lagerflächen, die in Zusammenhang stehen mit Materialabbau und -aufbereitung auf dem gesamten Gemeindegebiet verbieten». Davon ausgenommen sind die bereits bestehenden und zu ebendiesem Zweck geschaffenen Zonen in der 1570-Seelen-Gemeinde.

Am Dorfausgang Richtung Unterengadin befindet sich die Materialgewinnungs- und -ablagerungszone Sosa. Dort ist seit 1985 die Unternehmung Sosa Gera SA ansässig, welche eine Sand- und Kiesaufbereitungsanlage betreibt. Das

Transportunternehmen Terretaz SA ist als Tochterfirma der Sosa Gera SA angegliedert. In dieser Zone befindet sich seit 1990 auch die Firma Engiadina Recycling AG, welche unter anderem in den Bereichen Materialsammlung, Recycling, Wiederaufbereitung von Bauschutt, Deponierung und Entsorgung tätig ist.

Ein geplantes Bauvorhaben in der Gewerbezone Cul unterhalb des Bahnhofareals, hat zuerst eine Petition und später die eingangs erwähnte Initiative ausgelöst. In Cul plant die dort ansässige Tiefbauunternehmung Bagger Cello GmbH die Erstellung einer Betonaufbereitungsanlage zur Erstellung von Betonfertigelementen. Geschäftsführer und Inhaber der 1999 gegründeten Firma ist Marcel Gross.

Entscheid fällt an der Urne

Die Initiative beauftragte den Zernez Gemeindevorstand, einen entsprechenden Gesetzesentwurf auszuarbeiten und die dazugehörige Teilrevision der Ortsplanung durchzuführen. Die Gemeinde reagierte auf die Initiative mit dem Erlass einer Planungszone über das gesamte Gemeindegebiet.

In der Folge liess die Gemeinde einen Planungs- und Mitwirkungsbericht sowie ein Übergangsbaugesetz erarbeiten. Die öffentliche Vernehmlassungsfrist ist am 23. März zu Ende gegangen. Das Übergangsbaugesetz seinerseits wurde nötig, um die Zeit bis zur Zusammenführung der drei bestehenden Nutzungsplanungen auf dem Gemeindegebiet von Zernez (Zernez/Brail und die Fraktionen Susch und Lavin) zu überbrücken. Damit das Übergangsbaugesetz in Kraft treten kann, muss dieses am 22. Mai von der Gemeindeversammlung vorberaten und am 30. Juli an der Urne genehmigt werden. Auch die Regierung muss dieses noch genehmigen. Vorausgesetzt, die in der Vernehmlassung eingegangenen Wünsche und Vorschläge sind bis dahin bearbeitet. Das bestätigt Corsin Scandella, Zernez Gemeindevorstand und Leiter der Verwaltung, auf Anfrage.

Einst Kiesgrube, heute Wohnzone

Das Übergangsbaugesetz ermöglicht explizit auch temporäre Anlagen, beispielsweise Betonaufbereitungsanlagen zur Belieferung von Grossbaustellen.

Die Materialgewinnungs- und -verarbeitungszone Sosa wurde 1983 unter dem politischen Druck der Bevölkerung geschaffen, um der Lärmbelastung in der Gemeinde Einhalt zu gebieten. Zuvor bestanden in Zernez drei Kieswerke respektive Steinbrüche, welche in der Folge zur Steinbruch- und Kieswerk AG zusammengeführt und im Gebiet Sosa zentralisiert wurden: Neben dem Kieswerk in Sosa war der, an der Ortsausfahrt zur Ofenpassstrasse gelegene Steinbruch La Serra aktiv, wo jahrelang Felsabbruch zu Splitt verarbeitet wurde. Dieser Steinbruch wurde stillgelegt und renaturiert. Das sichtbar grösste Kieswerk war aber dasjenige von Muglinè mitten im bewohnten Gemeindegebiet. Hier wurden über die Jahre rund 400000 Tonnen Aushubmaterial gewonnen und zu Kies und Asphalt verarbeitet. Später wurde der riesige Krater mit Ausbruchmaterial des Vereinatunnels aufgefüllt. Heute steht an dieser Stelle das Neubauquartier Ruzön. Dank dieser Vorgehensweise konnte die heutige Grünfläche in der Dorfmitte von einer damals geplanten Überbauung freigehalten werden.

«Respekt ist unser Zauberwort»

Jörg Oberrauch, Präsident des Verbands Bündner Beton- und Kiesindustrie VBBK

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post»: Jörg Oberrauch, wie steht es aktuell um die Betonbranche?

Jörg Oberrauch*: Beton ist grundsätzlich ein sehr wichtiger, guter und nachhaltiger Baustoff. Die Frage zielt vielmehr auf den Auftragsbestand ab. Dieser regelt die Menge des Kies- und letztlich auch des Betonverbrauchs. Initiativen wie die Zweitwohnungsinitiative verändern den Markt aber massgeblich, insbesondere in den Tourismusorten. Auf der anderen Seite hilft der Tiefbau aktuell mit, die Auftragslage zu halten.

Der öffentlichen Hand wird vorgeworfen, es sei zweitrangig, woher Kies und Beton herkommen, solange die Qualität stimmt.

Wir sind bestrebt, die Anforderungen der kantonalen Ämter zu erfüllen. Der Aussage, dass es der öffentlichen Hand egal ist, woher das Material kommt, darf man nicht unisono Glauben schenken. Je mehr Arbeitsplätze wir im Kanton aber schaffen können, desto mehr Steuern generiert das. Ich glaube, dass der Kanton deshalb sehr daran interessiert ist, primär auch das heimische Gewerbe zu berücksichtigen.

Stimmt der Eindruck, dass wieder vermehrt mit Beton gebaut wird?

Das ist regional natürlich sehr unterschiedlich. Wegen seiner Nachhaltig-

keit wird Beton gerade in Kunst-, Wohn-, und Sichtbauten vermehrt eingesetzt. Im Wohnungsbau ist es jedoch sehr unterschiedlich.

«Marktbearbeitung um jeden Preis» war eine Aussage Ihrer Präsidentsprache. Was meinen Sie konkret damit?

Den Preisdruck, den sich das Bauhauptgewerbe selber auferlegt. Man meint, man müsse Material und Arbeit immer billiger anbieten, in der Hoffnung, man generiere dann mehr Volumen. Aber mehr Volumen zu einem schlechteren Preis, nützt bekanntlich nichts. Besser wäre, wenn schon, ein geringeres Volumen zu einem besseren Preis. Im Prinzip sollten Betriebe so strukturiert sein, dass Gewinn erwirtschaftet und Investitionen getätigt werden können. Wir müssen zu einem wirtschaftlich vernünftigen Preis agieren können, nicht zu einem steten Unterangebot.

Sie haben von Zuversicht und Licht am Horizont gesprochen.

Damit wollte ich zum Ausdruck bringen, dass Respekt unser Zauberwort ist. Respekt gegenüber sich selbst und auch gegenüber seinem Mitbewerber. Jeder muss seine Rechnung so seriös kalkulieren, dass er sagen kann, mit diesem Preis bin ich in der Lage, langfristig etwas erwirtschaften zu können, um der Unternehmung Bestand zu garantieren.



Jörg Oberrauch

Foto: Jon Duschletta

Nochmals, die Rahmenbedingungen sind schwierig, Sie bleiben aber zuversichtlich, was Ihre Branche betrifft?

Ja, das ist meine grundsätzliche Haltung. Bei allen veränderten Bedingungen sehe ich immer auch neue Chancen. Überall, wo eine Tür zufällt, öffnet sich eine andere. Wir müssen einfach die Bereitschaft haben, um neue Ideen zu sehen und diese zu entwickeln. Wir müssen aber auch Visionen haben und den Mut, diese umzusetzen. Deshalb ist der wirtschaftliche Faktor auch so enorm wichtig, genügend finanzielle Mittel zu haben, um damit langfristig planen und investieren zu können. Ich bin überzeugt, nur ein solide aufgestelltes Unter-

nehmen ist langfristig in der Lage, kantonale Aufträge in der geforderten Qualität auszuführen. Es kann sogar etwas beruhigen, wenn die hiesigen Unternehmer und Auftraggeber wissen, dass der auswärtige Mitbewerber nicht die gleiche Wertschöpfung erzielen kann.

Mit dem Rohstoff Kies hat man, beispielsweise im Vergleich zu Holz, weniger Anwendungsmöglichkeiten. Wie schwer wiegt diese Einschränkung?

Ich sehe das nicht so. Klar, der Holzbereich genießt in der Bevölkerung ein anderes Image und hat eine stärkere Lobby. Wir müssen mehr kämpfen, um Gleiches zu erreichen. Aber es gibt ja nichts Besseres, als einen vom Fundament über die Kunstbauten bis hin zum Sichtbauwerk einsetzbaren Baustoff wie Beton. Das macht unsere Branche schliesslich so spannend, auch wenn wir mehr Imagepflege betreiben müssen. Wir müssen die Qualität unserer Produkte auf einem sehr hohen Niveau halten, und dafür sind wir gezwungen, unsere Strukturen, nicht zuletzt auch die wirtschaftlichen, permanent anzupassen, damit wir weiterhin konkurrenzfähig bleiben.

*Der Davoser Jörg Oberrauch war Inhaber der Beton- und Transportunternehmung OBT Oberrauch AG, der DRG Davoser Recycling AG und DKG Davoser Kies AG sowie acht Jahre als FDP-Politiker im Grosse Landrat Davos vertreten. Heute präsidiert er den Verband Bündner Beton- und Kiesindustrie VBBK.

25%
5.90
statt 7.90

Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 8.4.2017 solange Vorrat

40%
ab 2 Stück
2.95
statt 4.95



Himbeeren (ohne Bio), Spanien, Schale à 250 g (100 g = 1.18)

50%
9.50
statt 19.-



Coop Pouletbrust, Österreich/Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 900 g, per kg

38%
59.50
statt 95.40



Coop Rindsfiletmedaillons, Uruguay/Argentinien/Brasilien, in Selbstbedienung, ca. 600 g, per kg

40%
35.80
statt 59.70



Valais AOC Dôle Blanc Les Clarelles 2016, 6 x 75 cl (10 cl = -.80)
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

33%
9.60
statt 14.40



Rivella rot oder blau, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = 1.07)

40%
6.20
statt 10.35



Tempo Papiertaschentücher Classic, 42 x 10 Stück

33%
15.95
statt 23.95



Coop Morcheln getrocknet, 50 g (100 g = 31.90)

coop
Für mich und dich.

Grosser Totalausverkauf

bis 60% Rabatt (ausgenommen Dienstleistungen)

fin 60% rabatt (exceptuà servezzans)

Nus vain decis d'ans retrar da nos affar. Per la fidelità demuossada durant tuot ils ons, ingrazchain nus a nosa clientella da tuot cour.

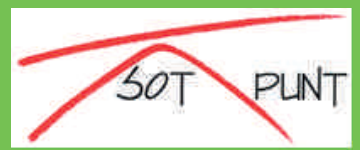
Wir haben uns entschieden, unsere Geschäftstätigkeit aufzugeben. Für die jahrelange Treue danken wir unserer Kundschaft ganz herzlich.

Auf Ihren Besuch freuen sich Uorschla Jenal und Mitarbeiterinnen

Sün Vossa visita s'allegran Uorschla Jenal e collavuraturas

Uhren, Schmuck, Geschenke

Galleria Milo | CH-7550 Scuol | +41 81 864 88 22



HOCHALPINES INSTITUT OTALPIN FTAN ENGADIN

LERNINSTITUT, SPORT- UND TALENTSCHULE

WIR MACHEN IHR KIND FIT FÜR DEN BERUFSEINSTIEG.

Das «Inschti» Ftan Scuol bietet neu ab August 2017 auch ein 10. Schuljahr als Sprungbrett in das Berufsleben an.

Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) ermöglicht damit Schülerinnen und Schülern sich nach der Real- oder Sekundarschule auf eine Lehrstelle oder eine weiterführende Schule vorzubereiten (z.B. Fachmittelschule, Gymnasium). Junge Sporttalente können zudem Schule und Sport in der Sportklasse des HIF optimal aufeinander abstimmen.

Für Schülerinnen und Schüler mit einem Wohnsitz im Kanton Graubünden beträgt das Schulgeld für das Berufsvorbereitungsjahr CHF 1'750.-, zuzüglich Administrationskosten.

Detaillierte Infos: unter hif.ch oder 081 861 22 82, Patrizia Peer, Head of Admissions. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Hochalpine Institut Ftan • Chalchera 154 • 7551 Ftan • hif.ch • info@hif.ch



TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILS • SILVAPLANA • ST. MORITZ

15. APRIL 2017
AB 11:30 UHR | HOSSA BAR

OSTERKRACHER
1. FRÜHLINGSKONZERT
AUF DEM CORVATSCH

FLORIAN AST & KUNZ KOMMEN INS ENGADIN

EINTRITT IM SKIPASS INBEGRIFFEN
FUSSGÄNGER CHF 60



Bessere Grundlagen, um bessere Entscheide zu fällen

Die Traditionsanlässe auf den Seen sollen längerfristig gesichert werden

Seit über 100 Jahren finden auf den gefrorenen Oberengadiner Seen grosse Anlässe statt. Trotzdem sind das Wissen über die Eisbildung und die Datengrundlagen noch bescheiden. Das soll sich jetzt ändern.

RETO STIFEL

Das Oberengadin ohne White Turf, Polo oder Engadin Skimarathon? Für die meisten ein wohl unvorstellbares Szenario. Auch für den Samedner Glaziologen Felix Keller. Darum hat er sich an eine Lebensweisheit erinnert, die er kürzlich in Ladakh gelesen hat: «Be a solution finder, not a problem creator.» Und auf der Suche nach einer Lösung ist Keller als Projektleiter auch jetzt wieder, wo es darum geht, herauszufinden, wie diese Anlässe auf den gefrorenen Seen längerfristig gesichert werden können. Oder wie es Keller ausdrückt: «Wir suchen nach Möglichkeiten, um eine der touristischen Schlagadern des Engadins besser schützen zu können.»

Im Mai 2016 fand an der Academia Engiadina ein Workshop, bei dem sich knapp 30 Personen unterschiedlichster Herkunft mit der Problemstellung der Eisbildung auf den Seen befasst haben. Aus diesem Workshop ist dann das Projekt «Klimaanpassungsstrategie – Seeis Oberengadin» entstanden. Die Projektträgerschaft liegt bei den teilnehmenden Gemeinden. Im Kernteam sitzen neben Projektleiter Felix Keller auch der St. Moritzer Ingenieur Markus Berweger und die Regionalentwicklerin Regula Frei, im Lenkungsausschuss ist unter anderem die ETH Zürich vertreten. Die Kosten des dreijährigen Projektes belaufen sich auf knapp 425 000 Franken, getragen werden diese von den Gemeinden St. Moritz, Silvaplana, Sils und Bregaglia, dem kantonalen

Amt für Wirtschaft und Tourismus sowie der Innovationsstiftung Graubünden.

Expertenwissen zusammenbringen

Mithilfe des Projekt soll besser verstanden werden, wie sich das Eis auf den Seen jeweils bildet, und wie sich die Eisdecke verhält, wenn unterschiedliche Lasten auf sie einwirken. So sind nach ersten Erkenntnissen beispielsweise bereits in diesem Winter die Zelte auf dem St. Moritzersee weiter auseinander und ab Boden höher aufgestellt worden. Felix Keller betont denn auch, dass die engere Zusammenarbeit unter den Gemeinden und den Fachleuten in den letzten Jahren bereits Früchte getragen hat. Doch das reicht noch nicht: «In der Region ist Expertenwissen vorhanden und auf verschiedene Köpfe verteilt. Jetzt gilt es dieses Wissen zusammenzubringen.»

So soll beispielsweise deutlich werden, inwiefern die Wassertemperaturen im Sommer einen Einfluss auf die Eisbildung im Winter haben. An geeigneten Stellen werden sogenannte Thermistorenketten mit automatischer Datenerfassung installiert. Diese Messungen sollen dazu dienen, frühzeitig zu erkennen, ob sich eine problematische Eisentwicklung abzeichnet, was bei hohen Sommertemperaturen verbunden mit einer unterdurchschnittlichen Abkühlung im Herbst der Fall sein kann.

Schnellere Eisbildung

Vor zwei Jahren ist mit gemeinsam erfassten Eisbohrlochungen begonnen worden. Diese Bohrungen sollen optimiert und immer an den gleichen Orten durchgeführt werden. Bis heute fehlt ein spezifisches Datenarchiv, welches Entscheidungsgrundlagen und die statistische Erkennung von Trends ermöglicht. «Fehlt der Zugriff auf Erfahrungswerte, sind neue Massnahmen kaum sinnvoll zu interpretieren respek-



2016 drückte Wasser auf das Geläuf vom White Turf. Ein Rennsonntag wurde abgesagt.

Foto: www.swiss-image.ch

tive liefern diese nur Aussagen im jeweils aktuellen Kontext», gibt Keller zu bedenken. Ziel ist es, all diese Daten in einem geografischen Informationssystem (GIS) zu erfassen und bei Bedarf allen Beteiligten zur Verfügung zu stellen.

Neben diesem Sammeln von Daten gebe es auch technische Massnahmen, die geprüft werden, beispielsweise um die Eisbildung zu beschleunigen. Keller kennt ein Verfahren aus Kanada, beim dem bereits früh im Winter Wasser aus dem See auf das Eis gepumpt wird. Dieses gefriert dort sehr rasch und unterstützt damit den Eisbildungsprozess. «Eigentlich ein einfaches Verfahren. Man muss es aber verstanden haben und auf die Region adaptieren können, um am Schluss nicht mehr Schaden anzurichten», sagt Keller und verweist auf die Problematik von zu viel Wasser auf der bereits gefrorenen Seeoberfläche. Auch Überlegungen, wie das sogenannte Sandwich-Eis am effektivsten präpariert wird oder die Anpassung des Maschinenparks, gehören zu diesen technischen Massnahmen, die im Projekt geprüft werden.

Enger kommunizieren

Ein weiterer Bestandteil des Projektes ist die direkte Kommunikation. Heute fehlt diese in Bezug auf die gegenseitige Information über den Eisbildungsprozess auf den Seen, obwohl gerade im Vorfeld der Anlässe eine rasche und gute Kommunikation sehr wichtig wäre.

Deshalb wird geprüft, ob in Zukunft ein Seeis-Bulletin erstellt werden soll, mit Informationen zum Aufbau und zur Tragfähigkeit der Eisdecke, zum Wetter und zu Temperaturen.

Keller weiss, dass es auch bei minutöser Datenerfassung und technischen Massnahmen immer wieder kurzfristig kritische Situationen geben kann. Dies vor allem deshalb, weil nicht entscheidend ist, wie sich die Verhältnisse eines Winters im Mittel präsentieren, sondern weil der spezielle Fall zu berücksichtigen ist. So bildete sich bei-

spielsweise im Winter 2015/16 sehr rasch eine gut aufgebaute Eisschicht. Erst ein Wärmeeinbruch mit massivem Schneefall und Regen führte kurz vor den Rennen zu einer sehr schwierigen Situation, die 2016 letztlich sogar zur Absage eines Rennsonntages vom White Turf führte.

Solche Vorfälle sind auch in Zukunft nicht auszuschliessen. Keller ist allerdings überzeugt, dass, sofern es gelänge, bessere Grundlagen zur Verfügung zu haben, letztlich auch bessere Entscheide gefällt werden könnten.



Die Eisqualität soll besser untersucht und dokumentiert werden. Foto: z. Vfg

Hat Methangas einen Einfluss?

Noch sind die Untersuchungen, die zum schweren Unfall anlässlich des letzten Rennsonntages 2017 beim White Turf führten, nicht abgeschlossen. Klar scheint, dass sich in der Eisdecke ein Riss gebildet hatte, durch den das Wasser nach oben dringen und das Geläuf unterspülen konnte. Bereits 2016 war beim ersten Renntag durch ein überraschend aufgetretenes Loch in der «gesunden» Eisdecke Wasser auf das Rennengelände geflossen, was zur Sperrung eines Teils der Rennbahn geführt hatte. Solche Löcher in der Eisschicht sind kein neues Phänomen. Bereits 1996 wurde in einem Bericht zur Belastbarkeit der Eisdecke des St. Moritzersees von unerklärlichen, tennisball-

grossen Löchern berichtet. Nun wird vermutet, dass diese Löcher mit aufsteigendem Methangas zu tun haben könnten, was wiederum mit den wärmeren Wassertemperaturen zu tun haben könnte.

In der Literatur gibt es diverse Hinweise zu Methangasvorkommen in Seen in Sibirien und Finnland sowie der Wirkung dieses Gases als zusätzliches Treibhausgas bei wärmeren Klimabedingungen. Wie es im Bericht zur Klimaanpassungsstrategie heisst, ist die Kenntnislage aber noch äusserst rudimentär. Darum soll auch in diesem Punkt mittels systematischen Beobachtungen und Datenerfassungen mehr Klarheit geschaffen werden. (rs)

Welche Wunschreportage wollen Sie in der Engadiner Post/Posta Ladina lesen?

Voting Die Journalistinnen und Journalisten der Engadiner Post/Posta Ladina wägen Woche für Woche ab, welches Thema die Leser interessieren könnte. Nun können Sie selbst entscheiden. Den Jahreszeiten entsprechend hat die Redaktion bereits mehrmals mit einer Wunschreportage die Leserschaft über die Themenwahl entscheiden lassen. In diesem Jahr wird das Voting für die Wunschreportage nicht einmal pro Jahreszeit durchgeführt, sondern flexibler, je nach Themenauswahl.

Nun können Sie wieder abstimmen, zu welchem Thema Sie mehr erfahren

wollen, und die Redaktorinnen und Redaktoren werden für Sie recherchieren. Wollten Sie immer schon wissen, wie anstrengend die Arbeit eines Tunnelbauers ist? Auf Wunsch wird ein Redaktor den Weg in den Stollen suchen und einen Tag auf der Baustelle des Albulatunnels verbringen. Dabei wird den Bauarbeitern und Tunnelbauern über die Schulter geschaut. Oder interessieren Sie sich eher für die anstehenden Wartungsarbeiten bei den Bergbahnen? Falls Sie sich für dieses Thema entscheiden, wird ein Redaktor bei den Bergbahnen anheuern und überall Hand anlegen, wo Arbeit ansteht. Oder

wollen Sie den Tag gemütlicher mit der Fischerrute am Inn verbringen? Auf Wunsch begleiten wir einen Engadiner Fischer und zeigen Tipps und Tricks der Innfischerei.

Die Abstimmung zur Wunschreportage läuft bis Ostersonntag, den 16. April. Die Wunschreportage mit den meisten Stimmen erscheint dann zwischen dem 16. und 20. Mai in der Engadiner Post/Posta Ladina. (nba)



Das Voting für die aktuelle Wunschreportage läuft noch bis zum 16. April auf www.engadinerpost.ch



Wählen Sie Ihre Wunschreportage auf www.engadinerpost.ch.

Illustration: Engadiner Post

Confirmaziun voul eir dir «laschar ir»

Dvantar creschü fa temma als giuvenils ed a lur genituors

Laschar ir fa temma perquai chi s'ha l'impreschiun da perder alch. Laschar ir es però eir il cumanzamaint da novas etappas da la vita. Per genituors e giuvenils es la confirmaziun ün dals prüms müdamaints. Co as prepara per quel pass emoziunal?

Als giuvenils resaintan il temp da la confirmaziun da differenta maniera. Els han il giavüsch da star sün agens peis e decider sves in che direziun chi va lur via. Da l'otra vart han els però eir il bsögn da survgnir sustegn sün quista via. Els genituors han d'imprender a laschar ir schabain cha lur uffant ha, in lur ögls, bain be güsta fat ils prüms pass, cumanzà la scoula, cumanzà il s-chalin ot... La confirmaziun es però – sco cha'l pled declera – üna confirmaziun da quai cha'ls genituors han decis pro'l battaisem da lur uffant. Ün uffant battià po nempie confirmar pro sia confir-



Patrick Brand es il ravenda da la raspada evangelica da Zernez.

maziun quai cha seis genituors han decis pro seis battaisem. Quel di decida el da restar commember da la baselgia e da sia cretta e sgüra quai davant Dieu. Ultra da quai vain el resguardà sco persuna adulta illa baselgia refuormada.

La rolla da genituors as müda

Cun laschar ir s'haja il sentimaint da barattar alch sgür cunter alch malsgür o perfin da perder qualchosa. La confirmaziun es insomma ün grond müdamaint per tuot ils pertocs: La rolla dals genituors as müda. «Ma nischi mamma, tü m'accumpognast listess amo?», d'eira la dumonda d'ün figl cuort avant sia confirmaziun. «Baincler» ha respu la mamma cul savair cha dad accumpagnar in möd amicabel ad ün uffant ill'indipendenza es alch oter co da prescriber in che direziun ch'el ha dad ir. «Da gnir confirmà es bainshi ün curius sentimaint – però listess bel», ha declerà ün confirmand seis sentimaints. «Eir per nus genituors nun esa simpel dad acceptar dad ün di sün tschel cha nos uffants sun davo la confirmaziun commembers creschüts da la baselgia, vegnan pac plü tard our da scoula e van forsia perfin our d'chasa per far stüdis o giarsunadis», ha dit üna mamma. Ch'in discurrend cun otras mammas haj'la però badà cha tuots cumbattan cun las listessas emoziuns e cha quai detta cuffort.

Ingün adieu per adüna

«Eu lasch ir ils giuvenils e tils bivgnaint sco creschüts chi tscherchan da chattar lur via», declerà il ravenda da la raspada evangelica da Zernez, Patrick Brand. Cha la baselgia refuormada saja actualmaing vi da l'elavurar concepts co chi's pudess far alch per cha la giuventüna nu banduna davo la confirmaziun las predgias o oters inscuters organisats da las raspadas.

«Displaschaivelmaing esa uschè chi's vezza ils confirmands pel plü pür darcheu in baselgia cur chi vain fat nozzas, battaisems o pro funerals», disch il ravenda e vules müdar quai cun organisar inscuters regulars cun seis confirmands eir davo lur temp da scoula.

«Quai pon esser da tuottas sorts inscuters chi stan suot l'insaina da mantegner il contact sco per exaimpel üna festa our il liber, ün di da grillar etc.», precischa'l. Cha simpel nu saja quai

però in Engiadina, manaja'l. Cha blers giuvenils stopchen bandunar la vallada per ir a far scoulaziuns o giarsunadis. «Quist fat nu dess però esser il motiv chi nu s'inscuntra plü davo la confir-

maziun», renda Brand attent. «Dime-na», concluda'l, «laschain ir a nos confirmands plain confidenza in els ed in Dieu chi'ns perchüra sün tuot nossas vias.» Martina Fontana



Culla confirmaziun decidan giuvenils d'inchaminar lur aigna via.

fotografia: Martina Fontana

Üna tschinquantina da confirmands

Confirmaziun La dumengia da las palmas, ils 9 avrigl, ha lö in tuot il cumüns da l'Engiadina Bassa ed in Val Müstair la confirmaziun. Las seguaintas giuvenils ed ils seguaints giuvenils vegnan confirmands:

Zernez/Susch/Brail: Anna-Selina Reinalter (Brail), Selina Grass (Zernez), Christian Toutsch (Zernez) e Dario Toutsch (Zernez).

Ardez: Fatima Barreira, Domenik Koller, Tina Maria Mayolani, Franco Näf e Nadine Schlegel (Bos-cha).

Ftan: Dea Caprez, Aline Castillo, Aglaia Peer, Silvana Schucany.

Scuol/Taras: Silvan Arquint, Mevina Conrad, Noam Egger, Marisa Egler, Chiara Felix, Misha Fried, Ricarda Hauser, Arina Mayer, Lorena Rotiroti, Simon Schlatter e Gian Luca Taisch.

Sent: Nic Benderer, Clot Felix, Mauro Noggler, Albin Riatsch, Jann Risch, Sina Stecher, Florian Zimmermann e Livio Wieser.

Ramosch: Niculin Etter (Strada), Jonatan Garcia, Flavio Gottschalk (Strada), Caroline Holzknicht (Strada), Noa Luzzi, Hannah Mayer e Flavio Moreira.

Tschlin: Tiziana Denoth, Anna Lea Janett, Severin Koch, Donato Rainolter e Dunja Salis.

Val Müstair: Larissa Bott, Aita Cafilisch, Selina Cafilisch, Peder Cafilisch, Nico Gross, Flavio Salvett e Nemorino Tobia Spinnler. (pl)

Che data es la meglra per celebrar la confirmaziun?

Schabain chi dà ün reglamaint chantunal, daja differentas datas da confirmaziun

Il di da confirmaziun es sonch. In tscherts cumüns vain celebrà quel act la dumengia da las palmas – in oters invezza pür in gün. Il ravenda da Zernez Patrick Brand declerà ils motifs per las differentas variantas.

«Da plü bod gniva la confirmaziun perfin fatta al venderdi sonch», declerà il ravenda Patrick Brand da la raspada evangelica da Zernez. «Ün di tenor meis sentimaints na propcha adattà per bivgnantar nouva vita illa raspada», manaja'l. Cha'l venderdi sonch d'eira quella vouta in blers cumüns amo il di ufficial da la confirmaziun ed avava impustüt da chefar cun l'on da scoula «cuort», il qual finiva pel plü in avrigl/mai. Il sen teologic d'eira quel, cha'ls giuvenils pudaiavan tour incunter la Soncha Tschaina a Pasqua per la prüma jada. «Però da plü bod nu pudaiavan ils giuvenils far quai», declerà il ravenda.

La dumengia da las palmas

Hozindi vain la confirmaziun pel plü fatta la dumengia da las palmas. A Pasqua invezza, es davant ögls l'eivna soncha, la paschiun da Gesu. «A la dumengia da las palmas sun gnüdas mis-

sas manzinas da palmas e büschmainta sülla via per demuossar a Gesu ch'el saja ün rai – quai però be cuort avant cha'l public preschaint ha cumanzà a sbragir: «crucificha'l, crucificha'l!», agiundscha il ravenda e declerà cun quists plds perche cha quella dumengia ha il nom «dumengia da las palmas». Cha quist di muossa lura però, cumbain ch'el es ün di da tristezza, eir l'ambivalenza da la vita ed es üna bell'ocasiun

per cumanzar a surtour responsabilità ill'aigna vita ed illa raspada. Hozindi as po tour incunter la Soncha Tschaina eir fingià avant la confirmaziun perquai cha la confirmaziun es üna festa da la fin da l'instrucziun religiosa ed impustüt üna conferma dal battaisem. «La confirmaziun es ün «rite de passage», manaja il ravenda. Ch'in quell'ocasiun gnia nempie festagià il pass vers il dvantar creschü. «Pervi chi müda bler

pels giuens in quista fasa da la vita esa important da rovar in quist'ocasiun per la benedicziun da Dieu», intuna Brand.

Üsanza cunter motifs pratics

In tscherts cumüns illa regiun ha lö la confirmaziun pür in gün – insomma cuort avant la finischiun da l'on da scoula. Cha da far la confirmaziun in baselgia la dumengia da las palmas saja illa regiun tradiziun e sco cha'l ravenda disch: «na daplü e na damain.» Mincha raspada po hozindi decider sves cur ch'ella terminescha la confirmaziun, «ma i dess ün reglamaint da la baselgia chantunala chi disch, cha la confirmaziun d'essa esser a la dumengia da las palmas o ün eivna avant», declerà Brand. «Ultra da quai es la confirmaziun vairamaing üna festa per finir da cumpagnia las lecziuns da religiun e da confirmanda d'ürant ils ons da scoula ed es il cumanzamaint dal esser creschü e responsabel per sai sves», agiundscha'l. In resguardond quist motiv füs tenor el eir pussibel da far la confirmaziun plü tard vers la fin da l'on da scoula. «Però dvantar creschüts nun es alch chi capita dad ün di a l'oter. Pel plü esa ün lung process chi's po eir festagiari sainz'oter tenor nossa tradiziun a la dumengia da las palmas», concluda Patrick Brand. Martina Fontana



Chenüna data chi'd es la meglra per celebrar la confirmaziun, po mincha raspada decider sves. fotografia: Martina Fontana

Dependent da l'avegnir da l'Institut Otalpin

Sainza l'Institut Otalpin Ftan vess eir la classa da sport problems d'existenza

La classa da sport da l'Institut Otalpin Ftan dombra actualmaing var 60 atletas ed atlets illas disciplinas passlung, skis alpin, biatlon, snowboard alpin, freestyle e hockey sül glatsch. Il success sportiv es stat quist inviern fich grond.

NICOLO BASS

Gronds sportists da l'Engiadina e da la Val Müstair han cumanzà lur carriera sportivas i'l ravuogl ed illas structures da la classa da sport da l'Institut Otalpin Ftan. Dario Cologna o Nevin Galmarini sun be duos exampels da la buna lavur da basa a Ftan. Actualmaing dombra la classa da sport raduond 60 atletas ed atlets. Üna vainchina dad atlets illas categorias top da lur sports tuornan adüna darcheu illa classa da sport a trenar e far lavur da basa. La classa da sport vain manada da Muriel Hüberli e var tschinch trenaders vegnan occupats in plazzas cumplainas. Quist inviern han las atletas ed ils atlets da la classa da sport pisserà regularmaing per resultats extraordinaris illas disciplinas passlung, skis alpin, biatlon e snowboard: In tuot han ils atlets da la classa da sport guadagnà set medaglias d'or ed ündesch medaglias d'argent e bruonz a maestranzas svizzras in lur disciplinas ed üna dunzaina da medaglias a maestranzas grischunas. Las prestaziuns ad ulteriuras maestranzas, concurrenz e cumbinaziuns sur tuot la stagiun sun indombrablas. Per Muriel Hüberli sun quists resultats attestats da lavur instancabla dals atlets e trenaders. Per l'avegnir sportiv esa pisserà ed ulterius atlets da la classa da sport pisseraran in avegnir per lingias grassas.

Raduond 470 000 francs l'on

La classa da sport es organisada illas structures da l'Institut Otalpin Ftan. Cha quella possa insomma exister ed avoir success nu s'inclegia da sai. Sco



Bundant 60 atletas ed atlets dombra actualmaing la classa da sport da l'Institut Otalpin Ftan. Quists atlets promovon cun bunas prestaziuns sportivas l'immagine da la scoula media regionala. fotografia: Institut Otalpin Ftan

cha la directura da l'Institut Otalpin Ftan, Elisabeth Steger Vogt, ha declerà in venderdi in occasiun da la radunanza generala da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa, surpiglia l'Institut minch'on ün grond deficit da la classa da sport. Tenor ella s'amunta quai – sün basa d'üna calculaziun cumpletta cumprais eir ils cuosts d'infrastructura ed administraziun – a cuosts totals da raduond 470 000 francs l'on. Sainza la calculaziun cumplettiva restan tuottavia bundant 170 000 francs bluots a charg da l'Institut. Eir la situaziun finanziaria da l'Institut Otalpin Ftan es cuntshainta: Cun ün grond sforz dal 2015 ha pudü gnir evitada la serrada da la scoula media. La populaziun da Scuol ha prolungà d'incuort il credit da trais milliuns francs fin dal 2021. La radunanza d'acziunaris da l'Institut sto decider a la fin d'avrigl a

regard l'augmoint dal chapital d'acziun e finalmaing ston las acziun eir gnir segnadas. L'Institut Otalpin Ftan es sün buna via, però las sfidas sun amo grondas. «Adonta da tuot la situaziun critica, nu vain amo miss in dumonda la spüerta da la classa da sport», conferma Elisabeth Steger Vogt. Ad ella esa consciaint cha la classa da sport es üna colliaziun importanta tanter l'Institut e la regiun. Cha finalmaing sajan ils resultats da la classa da sport eir ün attestat da qualità per l'Institut e cha'ls resultats da success promovon eir l'immagine da la scoula media regionala. La directura Elisabeth Steger Vogt vuol dafatta ingrandir la spüerta cun ulteriuras disciplinas da sport: «Da stà cumanzaina eir cun ün spüerta da golf in collavuraziun culla plazza da golf a Vulpera», quint'la ed agiundscha cha'l prüm scolar s'haja fingià annunzchà. Ella declerà

cha l'Institut haja eir contact cul marchà asiatic e chi saja avantman l'interess d'atlets asiats chi vöglian as preparar pels gös olimpics a Pyeongchang.

Cun consequenzas sportivas

Che capita però scha l'Institut Otalpin Ftan vain listess amo serrà? Quista dumanda ha trattà eir la Società da promoziun dal sport d'inviern da la Regiun dal Parc Naziunal. «In incumbenza da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair vain nus provà da chattar üna resposta», quinta Gerhard Hauser, il president da la società. El ha evaluà tuot las cifras ed es gnü ad üna conclusiun: «Da manar üna classa da sport sainza l'Institut Otalpin Ftan nun es pussibel», disch Hauser, «almain in quista fuorma brich.» La Società da promoziun dal sport d'inviern ramassa minch'on raduond 200 000

francs per sustgnair la classa da sport. Da quist import vegnan raduond 110 000 francs da sponsuors privats ed il rest dal man public, per exampel dals cumüns concessiunaris e dals singuls cumüns. «Da ramassar amo üna jada tant illa regiun nun es pussibel», disch il president. Perquai as stess adattare e strichar la spüerta massivmaing. Quai chi vess, tenor el, eir consequenzas süllas prestaziuns sportivas. Gerhard Hauser spera perquai, cha l'Institut Otalpin ragiundscha tuot ils böts e tuorna sülla via da success. Impustüt eir cha l'augmoint dal chapital d'acziun grataja sco giävuschà. «Lura nu vaina neir da tscherchar novas soluziuns e la classa da sport po repetter eir l'on chi vain ils buns resultats», conclüda Hauser.

www.sportklasse.ch

Arrandschamaints

Concert cumünaivel

Ardez In venderdi, ils 7 avrigl, a las 20.30, ha lö ün concert cumünaivel da prümavaira illa baselgia evangelica d'Ardez. Il Cor masdà Ardez, cul dirigent Duri Stecher, ed Amacanto, ün quartet vocal, as preschaintan a quista sairada. Amacanto as cumpuona da Schimun Janett (bariton), Gilbert Reber (bass), Gian Nicolay (tenor) e Duri Janett (tenor). (protr.)

Sairada litterara illa Chasa Rumantscha

Cuoir In gövgia, ils 6 avrigl, invida la Lia Rumantscha ad üna sairada poetica cun Gianna Olinda Cadonau. L'autura engiadinaisa prelegia poesias rumantschas e tudais-chas our da seis prüm cudesch «Ultim'ura da la not». La lectüra vain accompagnada cun musica dad Andri Steiner. Tras l'inscunter litterar maina Esther Krättli. La sairada litterara cumainza a las 18.00 illa Chasa Rumantscha a Cuoir. (protr.)



Ils giuven musicants d'Engiadina Bassa han persvas illa chapitala

Per concertar insembel culla Musica da cadets da la Scoula chantunala a Cuoir s'han unidas quist inviern las duos societats Musica Giuventüna Engiadina Bassa e la Musica giuvenila Valsot ad ün proget cumünaivel. Las duos musicas han exercità tuot inviern separadamaing e quatter provas han gnü lö insembel. In sonda saira ha gnü lö il concert cumünaivel da las trais societats a Scuol ed in dumengia davomezdi a Cuoir. Il proget musical da las duos musicas giuvenilas d'Engiadina Bassa cun üna quarantina da giuvnas musicantas e giuven musicants ha persvas plainamaing als spectatuors. Suot la direcziun da Reto Mayer e Jon Flurin Kienz han ils giuvenils preschaintà ün program varià da buna qualità musicala. Als duos dirigents esa reuschi da fuormar infra pac temp ün'unità musicala sco scha quists giuvenils d'Engiadina Bassa vessan adüna sunà insembel. La culmaina da quista part dal concert es statta l'excursiun americana cul toc «New York, New York». Illa prüm part dal concert han tratgnü ils giuvenils da la Scoula chantunala da Cuoir suot la direcziun da Josias Just. Cun üna vainchina da giu-

venilas e giuvenils ha il dirigent preschaintà ün program multifar cun differents acts solistics. A la fin dal concert han tuot las trais musicas performà insembel trais chanzuns, tanter quellas eir il toc «The Show Must Go on». La «show» dals giuvenils ha cuntinuà fingià in dumengia davomezdi ill'aula da la Scoula chantunala illa chapitala da Cuoir. Eir in quist concert ha repeti la generaziun giuvna da l'Engiadina Bassa la buna prestaziun musicala sün ot nivel. Ils spectatuors a Cuoir sun stats surprais ed inchantats da l'ota qualità musicala dals giuvenils da l'Engiadina Bassa. Il proget da la Musica Giuventüna Engiadina Bassa insembel culla Musica giuvenila Valsot nun es cun quists duos concerts amo a fin. Ils responsabels han nempe decis spontanamaing da preschaintar il proget cumünaivel eir in occasiun da la festa da fusiun als 27 mai a Scuol. Sülla fotografia as vezza las duos fuormaziuns da giuvenils d'Engiadina Bassa suot la direcziun da Reto Mayer in occasiun dal concert ill'aula da la Scoula chantunala a Cuoir. (nba) fotografia: Nicolo Bass

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch

«Die Wega ist unersetzbar für literarisch Interessierte»

Mit Hanspeter Achtnich geht ein passionierter Buchhändler in Pension

Die Buchhandlung Wega ist seit mehr als 100 Jahren eine feste Institution für St. Moritz. 37 Jahre lang hat Hanspeter Achtnich diese Institution mit seinem Wissen und seiner Leidenschaft geprägt.

Hanspeter Achtnich war fast vierzig Jahre lang so etwas wie der Fels in der Brandung in der St. Moritzer Buchhandlung. Wenn man ein gutes Buch brauchte, für sich selbst oder für die Freunde, konnte man sich getrost auf sein grosses Wissen und sein Einfühlungsvermögen verlassen. Man traf ihn fast immer auf der dritten Ebene gleich neben der Kasse in der schmalen, nur durch eine dünne niedrige Wand abgetrennten Koje, vor seinem Computer sitzend an. Und wenn man nach einem Buchtitel fragte, versprühte er so viel Enthusiasmus im literarischen Gespräch, dass es selten beim Kauf von nur einem Buch blieb.

Ein Buchhändler von der Pike auf Achtnich wurde 1952 in Solothurn geboren. Er stammt aus einer Familie, die seit Generationen im Textilbereich tätig war. Aufgewachsen ist er zum Teil in der Innerschweiz und zum Teil in Graubünden. Den Anstoss für seinem beruflichen Weg gaben seine Eltern. Sie bestimmten, dass er nach seinem Sekundarschulabschluss eine Buchhändlerlehre bei Orell-Füssli in Zürich antreten sollte. Drei Jahre, von 1969 bis zu seinem Abschluss als Buchhändler im Jahr 1972, blieb Achtnich in Zürich, dann zog es ihn nach England. 1974 begann er als Buchhändler in der Buchhandlung Wepf in Basel. Um auch die Seite der Buchentstehung zu verstehen, unterbrach er seine Arbeit und absolvierte ein einjähriges Verlagspraktikum beim Ulmer-Verlag in Stuttgart. Im Jahr

1979 besuchte er für ein halbes Jahr die Buchhändlerschule in Frankfurt und wurde Assistent des deutschen Buchhandels. 1980 holte ihn die Buchhandlung Wega als Leiter ihrer Niederlassung nach St. Moritz.

Lieblingsbücher und Literatur

Wer sein Leben fast ein halbes Jahrhundert der Bücherwelt widmet, der muss Bücher lieben. Achtnich hatte schon immer eine Affinität zum Lesen. Im Kindergarten waren es zunächst die Globibücher, die ihn in ihren Bann zogen. Zu seinen frühen Leseerfahrungen gehörten dänische Kinder- und Jugendbuchautoren wie Astrid Lindgren, Knud Meister und Carlo Andersen, und das Buch von Michael Ende «Jim Knopf» hatte es ihm besonders angetan. Später entwickelte er eine Vorliebe für die Klassiker. Bücher waren etwas Kostbares zu dieser Zeit, man las sie langsam und mehrfach, denn man konnte sie nicht einfach beliebig kaufen, auf das E-Book heruntergeladen oder in Bibliotheken ausleihen. In den fünfziger Jahren gab es noch keine Schulbibliotheken.

Postkarten und Gründung der Wega

Die Geschichte der Wega geht auf den Land- und Postkartenverlag Photoglob aus Zürich zurück. Um ihre Postkarten direkt vor Ort vertreiben zu können, eröffneten die Gründer des Verlages, die Gebrüder Wehrli, ihre Wega-Filialen an touristisch frequentierten Orten der Schweiz. Heute ist die Wega in St. Moritz ein Drei-Sparten-Geschäft: eine Buchhandlung und eine Papeterie mit angegliedertem Souvenir-Shop. «Die Wega zeichnet sich durch die hohe Vielfalt des literarischen Angebotes aus», betont Achtnich und fährt fort: «Wir stehen hinter den Büchern, die Wega ist keine gewöhnliche Buchhandlung. Sie ist ein Unikat. Zu den Lesungen, die Achtnich mit der Wega unter dem Namen «Kunst und Kultur» in verschiedenen Hotels in Celerina, Same-



«Wenn man die Bücher selber liest, kann man sie gut und überzeugend verkaufen», so der Neupensionär Hanspeter Achtnich. Foto: Retrica

dan und Pontresina durchführte, lud er so bekannte Autoren wie Kurt Marti und Urs Widmer ein. Achtnich ist ein Büchermissionar: «Wenn man die Bücher selber liest, kann man sie gut und überzeugend verkaufen, und man ist in der Lage, die Klientel in ihrer eigenen Buchauswahl besser zu beraten.» Auf die Frage nach einer Buchempfehlung antwortet er spontan: «Ich verkaufe gerne das kleine Büchlein von Pia Solèr: Die Weite fühlen».

Seit zwei Wochen ist Achtnich offiziell pensioniert. Er behält weiterhin ein Teilmandat für die Wega und wird Lesungen in den Hotels Laudinella und Waldhaus Sils betreuen. Erst ein-

mal nimmt er sich aber eine Auszeit und wird zusammen mit seinem ältesten Sohn eine etwa 2000 Kilometer lange Fahrradtour nach Dänemark auf den Spuren seiner Vorfahren unternehmen. Unter denen waren nämlich fromme Herrnhuter, die sich als Honigkuchenbäcker in einer kleinen Stadt in Dänemark niederliessen. Für seine eigene Zukunft wünscht sich der Ehemann und Familienvater Gesundheit und für die Wega: «Dass sie überlebt in der schwierigen Zeit. Die Wega ist nämlich unersetzbar für literarisch interessierte Mitmenschen und ein Treffpunkt im Dorfzentrum». Sabrina von Elten

White Turf: Kein CEO mehr

Pferderennen Nach dem vor kurzer Zeit erfolgten Rücktritt von Silvio Martin Staub als CEO vom White Turf und CEO vom Night Turf hat der Vorstand des Rennvereins bekannt gegeben, dass der Verantwortungsbereich eines CEOs komplett aufgelöst worden ist. Die Anlässe werden nun neu in zwei organisatorische Bereiche aufgeteilt. «Mit der klaren Trennung können die Anlässe des Rennvereins St. Moritz optimal geführt und weiterentwickelt werden», wie das Vorstandsgremium in einer Medienmitteilung verlauten lässt.

Annina Widmer übernimmt demgemäss die Führung des Bereichs Racing und René Schnüriger übernimmt die Leitung des Bereichs Events. «Annina Widmer ist als Tierärztin sowie als ehemalige Rennreiterin ausgezeichnet in der Pferdesport-Szene vernetzt. Als Vorstandsmitglied des Rennvereins St. Moritz leistete sie bereits zuvor schon wertvolle Arbeit für den White Turf», heisst es in der Mitteilung weiter. Sie ist neu für die gesamte Rennorganisation und die Betreuung der Aktiven beim White Turf und Night Turf zuständig.

René Schnüriger ist als Sponsoringverantwortlicher und Eventorganisator mit seiner Agentur Sport Mind AG seit Jahren eine feste Grösse beim White Turf und Night Turf. Die Leitung des Sekretariats übernimmt Martin Stamm, der bereits als Finanzchef des Rennvereins St. Moritz bestens mit der Materie vertraut ist. Ebenso wie Sabine Mathys, die ihre bisherige Verantwortung im Sekretariat von White Turf und Night Turf wahrnimmt. Für die Kommunikation der Anlässe ist auch in Zukunft die Agentur Woehrle Pirola verantwortlich. Repräsentiert werden die Anlässe nach aussen zukünftig gemeinsam durch das Vorstandsgremium und den Präsidenten des Rennvereins St. Moritz. (pd)

FREIHEIT FÜR SARA

Projekt der Theatergruppe «Krawall», der Academia Engiadina
Leitung Selma Mahlknecht

in der Aula der Academia Engiadina
Samedan, **Eintritt frei**

Donnerstag, 30. März 2017, 20.00 Uhr, Premiere
Donnerstag, 06. April 2017, 20.00 Uhr
Freitag, 07. April 2017, 20.00 Uhr

ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE

Engadiner Post – Die Regionalzeitung

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRÜMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Samedan, Islas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

Unter dem Dach der Academia Engiadina AG in Samedan befinden sich eine Mittelschule, die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden und ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung. Wir suchen eine

Assistenz im Marketing (70-80%)

(Beginn per Juni 2017 oder nach Vereinbarung)

Wir setzen voraus:

- Grosses Interesse für alle Bereiche des Marketings
- Hohes Mass an Markt- und Dienstleistungsorientierung
- Vernetztes Denken und Flexibilität
- Affinität für Social Media

Ihr Aufgabengebiet:

- Texte schreiben und redigieren
- Unterstützung bei Events
- Mitbetreuung der Social Media Kanäle
- Mitgestaltung der Webseite
- Erstellung von Drucksachen
- Verantwortung und Unterstützung bei administrativen und projektbezogenen Aufgaben

Sie sind eine innovative Person mit einer starken Affinität zum Marketing? Möchten Sie Ihre Kreativität und Freude in unserem Unternehmen einbringen? Interessentinnen und Interessenten richten bitte Ihre elektronische Bewerbung bis zum 23. April 2017 an:

Frau Bea Schmid, bea.schmid@academia-engiadina.ch

Für Fragen wenden Sie sich bitte direkt an
Frau Eli Baumgartner, 081 851 06 41



ZU VERMIETEN 5½-Z.WOHNUNG IN CHIAVENNA
Im centro storico
5½-Zimmer-Wohnung 210 m² in einem Convent aus dem 16. Jahrhundert. Hochwertiger Innenausbau mit 2 Nasszellen, WT, Keller.
Fr. 1200.- excl. Profitieren Sie von der Immobilienblase.
© 078 819 21 41 / E-mail: reto.joos@gmx.ch



Das Pflegeheim Promulins liegt zentral im sonnigen Oberengadin mit Blick auf die Berge. Als Wohnort und Begegnungsstätte steht es Personen aller Konfessionen und Gemeinschaften offen und bietet 104 älteren und pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern ein persönliches Zuhause in entspannter Atmosphäre.

Für die operative Führung und **Co-Leitung** suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Pflege und Betreuung

Gemeinsam mit einer kaufmännischen Leitung setzen Sie sich für die Weiterentwicklung des Pflegeheims ein und meistern gemeinsam die Herausforderungen im Rahmen der strategischen und operativen Ziele.

Sie tragen als Leiter/in Pflege und Betreuung die Fachverantwortung in der Gesundheits- und Krankenpflege und führen die Pflegestationen, die Pflegewohngruppe und die Aktivierung. Aufgrund Ihrer fachlichen Aus- und Weiterbildungen (insbesondere Gerontologie) sowie mehrjährigen Führungserfahrung sind Sie eine kompetente Ansprechperson für Angehörige, Bewohnerinnen und Bewohner und Ihre Mitarbeitenden.

Sie zeichnen sich als integre und loyale Persönlichkeit aus, die zur konstruktiven Zusammenarbeit bereit ist. Der Kontakt zu unterschiedlichen Anspruchsgruppen fällt Ihnen leicht. Sie verständigen sich in Deutsch, Italienisch und allenfalls Rätoromanisch. Sie lieben das Engadin und sind mit seiner Bevölkerung verbunden.

Für Fragen steht Ihnen der CEO, Heinz Schneider, Tel. 081 851 84 88, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Post oder elektronisch (Unterlagen als PDF) an das Spital Oberengadin, Erika Hohmann-Holzer, Leiterin Personal, Via Nouva 3, 7503 Samedan oder personal@spital.net

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

Ferienbetreuung in der Kita St. Moritz

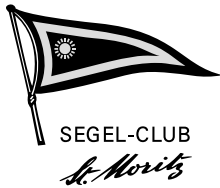
Nebst der schulergänzenden Kinderbetreuung bietet die Kita St. Moritz seit 2013 auch eine Betreuung während den Schulferien an. Dazu heissen wir alle Kinder aus dem Engadin willkommen.

Wir bieten

- Betreuung und Mittagessen während dem Aufenthalt ihres Kindes in der Kita
- Spannende Freizeitgestaltung (Ausflüge/Aktivitäten draussen, Basteln, Spiel und vieles mehr)
- Gute und kindgerechte Infrastruktur
- Liebevolltes Betreuungspersonal
- Attraktive Tarife für St. Moritzer Eltern und Eltern aus anderen Engadiner Gemeinden (einsehbar über die Webseite via Link «Geschäftsreglement»)
- Betreuung über die gesamten Sommer- und Weihnachtsferien sowie den St. Moritzer Chalandamarzferien (jeweils Mindestteilnehmerzahl 5 Kinder)

Bei Interesse bitten wir Sie, sich mittels Anmeldeformular, das Sie auf unserer Webseite finden, anzumelden.

Sind Sie interessiert oder haben Fragen? Dann wenden Sie sich an die Homepage oder die Leiterin der Kita, Frau T. Morandi, Via da Scoula 2, 7500 St. Moritz, 081 544 68 88, kita-stmoritz@gmx.ch, www.gemeinde-stmoritz.ch/gemeindeschule/kindertagesstaette



Zu vermieten

Nach zehn erfolgreichen Jahren der Zusammenarbeit verlassen uns die Gastgeber Caroline Schweizer und Claudio Bellini auf Ende Oktober 2017.

Ab 1. November 2017 ist daher das schönste Restaurant am St. Moritzersee in Miete zu haben.

Wir suchen flexible Gastroprofis (keine Betreiberfirmen) mit sehr guten Referenzen, die an einem langfristigen Engagement in wassersportlichem Umfeld interessiert sind.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns wie folgt:

Segel-Club St. Moritz
z. H. Jürg H. Leuzinger
Via Grevas 34
7500 St. Moritz
oder via Mail: jh_leuzinger@bluewin.ch

Ernsthafte Interessenten erhalten anschliessend alle wichtigen Unterlagen zum Betrieb.



Ein Fünfsternerhaus wie kaum ein anderes – behaglich, familienfreundlich und überraschend unkompliziert - seit über 100 Jahren.

Für die kommende Sommersaison (ab ca. 1. Juni 2017) suchen wir noch engagierte Mitarbeitende:

Chef de Partie (w/m)

Commis de Cuisine (w/m)

Chef de Rang (w/m)

Réceptionsmitarbeitenden (w/m)

Logentournant (w/m)

Nachtportier (2-3 Nächte/Woche)

Betreuung für den Kids Club (2 Tage/Woche)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Informationen zu den offenen Stellen finden Sie auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto.

Frau Tina Caviezel | Leiterin Human Resources
Hotel Waldhaus | Via da Fex 3 | 7514 Sils Maria
staff@waldhaus-sils.ch | T 081 838 51 00 | www.waldhaus-sils.ch



Kreis Oberengadin / Circul d'Engiadin'Ota

Informationsveranstaltung

über die Abstimmungsvorlagen zu den künftigen Trägerschaften:
Regionalflyghafen Samedan, öffentlicher Verkehr, Spital Oberengadin, Alters- und Pflegeheim Promulins.

Montag, 24. April 2017 um 19.30 Uhr im
Kongress- und Kulturzentrum Rondo, Pontresina

Freundlich lädt ein:
Kreisvorstand Oberengadin

FRAUEN FRÜHSTÜCK *meh als en Zmorge*

WIE FREMDE FREUNDE WERDEN

MIT **ELISABETH BUSER**

Samstag, 8. April 2017
ab 08:45 – 11:00 Uhr

Hotel Laudinella, St. Moritz

- ⇒ Kinderhütendienst
- ⇒ Lorenz und Andrea Schwarz (Musik)

Unkostenbeitrag Fr. 20.-- Frühstücksbuffet u. Vortrag

Anmeldung: 081 828 91 52 / 078 737 09 70
oder per Mail an: zmorge@gmx.ch

Frauenteam der Evang. Freikirche FMG Celerina



Berninahäuser since 1515

Wir haben noch OFFEN!

Bis 20. April 2017

Nebensaison-Rabatt!

Gegen Vorweisung dieses Inserates, schenken wir Ihnen **bis 20. April 2017** auf Ihre **gesamte Konsumation** im Restaurant

10%!

Inserat ausschneiden und mitbringen. ☺

****Reservationen empfehlenswert****

Tel. +41 (81) 842 62 00

**Gasthaus und Hotel Berninahaus,
Bernina Suot 3, 7504 Pontresina**

Weitere Infos unter: www.berninahaus.ch



Welche Wunschreportage wollen Sie lesen?

- 1. Wartungsarbeiten der Bergbahnen beobachten**
- 2. Einen Fischer bei der Ausübung seines Hobbys begleiten**
- 3. Ein Tag im Stollen am Albulatunnel**



Entscheiden Sie selbst!

Die Abstimmung auf www.engadinerpost.ch endet am Ostersonntag, 16. April. Die Reportage wird zwischen dem 16. und 20. Mai veröffentlicht.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für Abonnemente: 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Amavita Apotheke Corviglia

Wir haben vom

29. April bis 28. Mai Betriebsferien

und sind gerne wieder ab 29. Mai für Sie da.

Rezepte können während unserer Abwesenheit in der Apotheke St. Moritz-Bad bezogen werden.

Sekretärin gesucht, 100 %

Für ein namhaftes, international tätiges Architekturbüro mit Sitz im Oberengadin wird eine qualifizierte Sekretärin gesucht.

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige und eigenverantwortliche Büroorganisation
- Sonstige administrative Tätigkeiten im Zusammenhang mit den laufenden Bauprojekten
- Erledigung der Korrespondenz in deutscher und englischer Sprache
- Rechnungswesen
- Vor- und Nachbearbeitung von Meetings

Fachliche Anforderungen:

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung

Persönliche Fähigkeiten:

- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Sehr gute PC-Kenntnisse in Officeumgebung (vor allem in Word und Excel)
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Diskretion
- Italienisch- und Englischkenntnisse

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung.

Diese senden Sie uns bitte an:
MUWI Architektur AG, Via San Gian 4, 7505 Celerina
oder per E-Mail an disch@muwi-architektur.ch



«Non piangete, sono con voi
Se non potete avermi con gli occhi,
lo potete con il cuore».

Annuncio di morte

Al termine di una vita compiuta, si è spento serenamente il nostro amato

Silvio Pellegrino-Bellini

4.5.1938 – 2.4.2017

Ne danno il triste annuncio:

la moglie: Giacomina Angelina Bellini

i figli: Giuseppe
Sandro

sorelle, fratello, cognata e parenti tutti

La funzione religiosa ha avuto luogo mercoledì 5 aprile 2017, alle ore 14.00 presso la chiesa cattolica di Samedan.

La deposizione dell'urna avverrà più avanti nella cerchia stretta dei familiari.

Eventuali offerte possono essere devolute a:

Casa anziani / Pflegeheim Oberengadin, Suot Staziun 7/9, 7503 Samedan

Conto corrente postale: 70-216-5

Ufficina Samedan / Verein Movimento, via Nouva 1, 7503 Samedan

Conto corrente postale: 70-811-4 o numero IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Jugend,
es gibt eine Zeit der Erfüllung
und es gibt eine Zeit des Abschieds.

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Grossvater und Urgrossvater

Walter Mischol

1. Januar 1924 bis 21. März 2017

Wir werden Dich nie vergessen, Du wirst immer in unseren Herzen sein.

21. März 2017

Neuhofstrasse 12
8330 Pfäffikon

In Trauer:

Elsbeth Mischol-Nötzli

Roland Mischol mit Giulia

Elisabeth und Beat Schneider-Mischol
mit Manyck und Laura, Achille und Jrène

Walti und Melanie Mischol-Straub
mit Carmen, Silva und Leoni, und Seraina
und Lorena

sowie Verwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Montag, 10. April 2017, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Pfäffikon statt.

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



FIAT 4x4 EROBERT DIE SCHWEIZ!



MIT DEM PANDA CROSS UND
DEM 500X OFF-ROAD LOOK
NEUE WEGE ENTDECKEN!



fiat.ch

CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 86.75
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 173.50
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 694.10

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Oberengadin

Zu verpachten ab Sommer 2017
oder nach Vereinbarung

Restaurant

40-60 Plätze.

Ernsthafte Interessenten melden
sich unter Chiffre C 176-809940,
an Publicitas S.A., Postfach 1280,
1701 Fribourg

Technischer Hauswart EFZ

nimmt gerne Aufträge wie
HLKS, TV, Telefon, Internet und
Schwachstrom entgegen. Reparatur
Haushaltsgeräte.

Beratung für Beleuchtung, Haus-
steuerungen, WLAN sowie Über-
wachungs-, und Sicherheitsein-
richtungen.

Tel. 079 /29 77 884
chesatecnica@bluewin.ch

Hallo lieber Leser,

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche,
Porzellan, Tafelsilber, Schmuck,
Münzen, Zinn und Armbanduh-
ren. Zu fairen Preisen - Barzahlung.
Tel. 077 488 81 58



CELERINA

Im Auftrage eines Kunden vermieten
wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Unmöbliertes Studio

sowie

4-Zimmer-Wohnung

beide mit Balkon und PP im Freien

Nähere Auskünfte werden erteilt
durch:

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

info@gammeterdruck.ch

Telefon 081 837 90 90

7505 Celerina / Schlarigna Chesa Betschla, via da la Staziun 10

Zu vermieten per 1.6.17
oder nach Vereinbarung

Studio möbliert

(26 m²)

Fr. 1000.- monatlich (ganzjährig)
inklusive Nebenkosten
und per sofort

1-Zimmer-Wohnung möbliert

(20 m²)

Fr. 900.- monatlich (ganzjährig)
inklusive Nebenkosten

Auskünfte unter
Tel. 079 686 73 82 /
forrer-bezzola@bluewin.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
per Juli 2017 oder nach Vereinbarung eine/einen

Arztsekretär/in zu 40% und eine/einen Koch/Köchin zu 100%

Detaillierte Angaben zu den Positionen finden Sie auf unserer Homepage.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Clinica Holistica Engiadina SA
Jan Biderbost, Leiter Personal, Plaz 40, CH-7542 Susch
j.biderbost@clinica-holistica.ch, www.clinica-holistica.ch

Gammeter Druck und Verlag AG

Mitarbeiter «Webentwicklung und IT» im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Als innovatives Unternehmen der grafischen Branche im Engadin
befinden wir uns in einem spannenden und vielfältigen Umfeld.
Unter anderem entwickeln wir professionelle Websites und web-
basierte Individuallösungen – sei dies für unsere Kunden oder für
unsere eigenen Verlagsprodukte.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiter/in «Webentwicklung und IT» 80 – 100 %

Das kannst Du erwarten

- Herausfordernde Programmierung von anspruchsvollen, web-
basierten Lösungen
- Begleitung von Kundenprojekten von der Konzeption bis zur
Umsetzung
- Ein kleines, motiviertes Team mit viel Gestaltungsspielraum in
operativen wie auch strategischen Fragen

Das bringst Du mit

- Ausbildung in einem technischen Beruf (Informatiker, Media-
matiker etc.) oder mehrjährige Berufserfahrung in der Webent-
wicklung.
- Versierter Umgang mit den wichtigsten Webtechnologien
(HTML, CSS, JavaScript, AJAX, XML)
- Sehr gute Kenntnisse in PHP und MySQL
- Kenntnisse in Typo3 / TypoScript / Fluid erwünscht
- Schnelle Auffassungsgabe, herausragende analytische und
konzeptionelle Fähigkeiten sowie Abstraktionsvermögen
- Hohes Mass an Eigenverantwortung und unternehmerisches
Denken

Du gibst Dich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden und liebst
genaues Arbeiten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Gammeter Druck und Verlag AG

Raphael Bauer

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 99

r.bauer@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



«Allegra Ladina»

Zum Jubiläum «20 Jahre Posta Ladina» ist im Dezember 2016 der kleine Sprachführer
«Allegra Ladina» erschienen – eine kleine Hilfe wenn Sie Interesse haben
Vallader/Puter zu lernen oder Ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Kosten: Fr. 5.– pro Buch (+ Fr. 5.– für Porto/Verpackung)

Infos und Bestellungen: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 90 90 oder info@gammeterdruck.ch

Verkauf: Wega, St. Moritz; Papeterie Schocher, Pontresina; Chasin Manella, Celerina;
Butia Florin, Samedan; Foto Taisch, Scuol; Stöckenius, Scuol; Chantunet da cudeschs, Scuol

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Fotoapparat
zu gewinnen!

Thema «Erwachen» Einsendeschluss: 30. April 2017 Infos: www.engadinerpost.ch



Faszinierende Gipfel erzeugen faszinierende Bilder

Gemäldeausstellung in der St. Moritzer Galerie Central

Berge faszinieren Kunstschaffende seit jeher. Auch Madlen Fährndrich Campiche und Thomas Seilnacht haben einen Narren an ihnen gefressen.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Kunstgalerie Central in St. Moritz präsentiert derzeit eine interessante Gemäldeausstellung zur Engadiner Bergwelt, die bis nach Ostern zu sehen ist. Gezeigt werden Gemälde von zwei Kunstschaffenden, welche dieselbe Faszination für die Berge teilen - mit einem kleinen Unterschied: Madlen Fährndrich Campiche erwandert die Bergwelt und lässt ihre Eindrücke in ihre Werke einfließen, während Thomas Seilnacht die Gipfel nicht besteigt, sondern ihre Ganzheit und Wirkung aus der Ferne auf sich einwirken lässt und diese Erfahrung künstlerisch umsetzt. Beide Kunstschaffende arbeiten mit unterschiedlichen Maltechniken, gemeinsam ist ihren Werken eine Ausstrahlungskraft, welche die Besucher spüren, sobald sie den gemeinsam genutzten Galerieraum betreten.

«Meine Bergbilder sind Ergebnisse, die einem Eintrag in mein Lebenstagebuch gleichen. Sie zeugen von meiner leidenschaftlichen Verbundenheit zur Bergwelt». Madlen Fährndrich Campiche verbringt viele Stunden in der Natur, auch in den Engadiner Bergen. Immer mit dabei hat sie ihr Skizzenbuch, in dem sie erste spontane Eindrücke festhält, gleichsam Formen und Kontraste sammelt, die anschliessend zuhause im Atelier dann zu einer Komposition erweitert werden. Ob sie in Acryl oder Mischtechnik arbeitet, ob Pastellkreide, Aquarellfarben oder Zeichnstifte zum Einsatz kommen: Die Gipfel, die sie porträtiert, sind wohl natürlich, aber nicht naturalistisch darge-

stellt; mit der Beschränkung auf die wesentlichen Elemente gelingt es der Künstlerin, die elementaren Kräfte, die in der Bergwelt spielen, freizulegen: Licht und Schatten, Sonnenwärme und Eiseskälte beispielsweise werden spürbar: Das ist in zwei der zwölf Exponate, nämlich den Werken «Piz Bernina Panorama» oder «Biancograt Nord» besonders gut nachzuspüren. Eine Besonderheit ihrer künstlerischen Darstellung offenbart sich bei der Betrachtung aus nächster Nähe: Unzählige Pinselstriche und Malschichten hat die Malerin verwendet, um ein letztlich organisch wirkendes Ganzes zu erzielen.

Thomas Seilnacht ist kein Berggänger. Doch die Bergwelt birgt für ihn ebenfalls emotionale Erlebnisse, die meditativer Art sind. Sie vermitteln Ruhe und Stille und sind ein Symbol für Präsenz und den steten Wandel der Zeit. Berglandschaften, vor allem in Kombination mit Seen, in denen sie sich spiegeln, sind ein Tor in andere Welt. Dabei nimmt der Kunstschaffende den Berg auch akustisch wahr, als einen Klangraum, der zugleich - vor allem für Flachländer - auch Sehnsuchtsraum und seelische Projektionsfläche ist. Gerne verweilt Seilnacht in Sils Maria, auf den Spuren der Malerinnen Clara Porges und Beatrice Guyer. Eine Besonderheit seiner künstlerischen Darstellungsweise: Seilnacht arbeitet mit selbst hergestellten Pigmentfarben, dabei fällt der Farbe Blau eine zentrale Rolle zu, genauer dem Ultramarin. Die Verwendung dieses traditionellen Blautons der Fresko- und Kirchenmalerei ist nur mit viel Wissen, Geduld und Erfahrung möglich. Seine Anwendung erweitert die Oberfläche des Farbauftrags und verleiht Seilnachts Berglandschaften eine spezielle Strahlkraft. Zusammen mit einem Lapislazuli-Türkis verleiht dieser Farbton den meisten der fast zwanzig Exponate



Einblick in die aktuelle Gemäldeausstellung: Oben Bilder von Thomas Seilnacht und unten ein Bild von Madlen Fährndrich Campiche.

Fotos: Marie-Claire Jur

eine geheimnisvolle, fast übernatürliche Aura. Wer mehr zum künstlerischen Schaffen von Madlen Fährndrich Campiche und Thomas Seilnacht

erfahren möchte, sei an dieser Stelle auf ihre Homepages www.gemalteberge.ch und www.thomasseilnacht.ch verwiesen.

Geöffnet: 14. 4. bis 16. 4.: Freitag 16.00 - 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr. Apéro: 15. 4. um 17.00 Uhr, Finissage 22.4. um 17.00 Uhr. Tel.: 081 830 00 70.

Probenarbeit für die Johannespassion

Origen präsentiert ein spezielles Werk zur Osterzeit

In St. Moritz haben die Proben zu einem monumentalen Werk der abendländischen Musikgeschichte begonnen. Morgen feiert Bachs Johannespassion im Hotel Reine Victoria Premiere.

Landauf landab werden derzeit vielerorts aufwendige Chorwerke einstudiert - allen voran Johann Sebastian Bachs Passionen, die üblicherweise kurz vor Ostern zur Aufführung gelangen. Was anderswo zur Tradition gehört, besonders in katholischen Ländern, hat im Engadin eher Seltenheitswert. Doch jetzt kommt auch St. Moritz zu «seiner Passionsaufführung». Origen gastiert nämlich diese und nächste Woche im Hotel Reine Victoria mit Johann Sebastian Bachs «Johannespassion», einem der wichtigsten Werke der Musikgeschichte. Seit Anfang der Woche proben fünfzig Sänger und Musiker unter

der Leitung von Clau Scherrer im historischen Theatersaal. Sie werden an vier Aufführungen von der Passion Jesu Christi erzählen; in Rezitativen, berührenden Arien und berühmten Chorälen. Origen-Intendant Giovanni Netzer inszeniert das Werk.

Das Werk wird vom «Origen Ensemble Vocal» und dem Barockorchester «Concerto Stella Matutina» unter der Leitung von Clau Scherrer aufgeführt. Giovanni Netzer und Jorge Bompadre

inszenieren den reich dekorierten Hottelsaal aus der Engadiner Gründerzeit mit feinem Lichtspiel. Giovanni Netzer: «Der prächtige Saal des Hotels Reine Victoria betont die Königssymbolik des Bach'schen Werkes. Der historische Theatersaal wird in ein neues Licht getaucht und erstrahlt in feierlichem, dramatischem Glanz.»

Die Johannespassion ist neben der Matthäuspassion die einzige vollständig erhaltene authentische Passion

von Johann Sebastian Bach. Sie ergänzt den Evangelienbericht nach Johannes von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu Christi durch Choräle und freie Dichtungen und gestaltet ihn musikalisch in einer reichen Besetzung für vierstimmigen Chor, Gesangssolisten und Orchester. Die Gäste werden mit dieser poetischen Inszenierung auf die anstehende Osterzeit eingestimmt.

(pd/mcj)

www.origen.ch



Die Choristen bei der Probenarbeit im Hotel Reine Victoria.

Foto: z.Vfg

Veranstaltungen

Feiern am Freitag

Celerina Am kommenden Freitag, 7. April, erhalten ab 19.00 Uhr alle Interessierten wieder die Gelegenheit, im Offenen Turm der Kirche San Gian in Celerina ein kurzes Seelsorgegespräch zu führen sowie einen persönlichen Segen zu erhalten.

Um 19.30 Uhr findet die Andacht statt, dieses Mal mit Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Pontresina. Die dazugehörige Bibellesung handelt diesmal von der Verleugnung durch Petrus. (Einges.)

Jahreskonzert mit Trommelwirbel

Samedan Am kommenden Samstag, 8. April um 20.00 Uhr lädt die Societad da musica Samedan zu ihrem traditionellen Jahreskonzert zusammen mit der Tambourengruppe Oberengadin und dem Cor Viril ein. Das Jahreskonzert findet in Samedan in der Sela Puoz statt. Unter der Leitung von Gino Paganini wird ein vielfältiges Programm zu hören sein, welches die Societad da musica in den vergangenen Monaten eingeübt hat, und das ein breites Publikum ansprechen soll. Die Tambourengruppe Oberengadin spielt unter der Leitung von Corina Good, der Cor Viril Samedan wird von Omar Jacomella dirigiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (Einges.)

Aufführungen

Premiere: Freitag, 7. April um 20.00 Uhr (Einführung um 18.45 Uhr)
Samstag, 8. April um 17.30 Uhr (Einführung um 16.15 Uhr)
Dienstag, 11. April um 20.00 Uhr (Einführung um 18.45 Uhr)
Donnerstag, 13. April um 20.00 Uhr (Einführung um 18.45 Uhr).

Samstag, 8. April
«Mythos und Politik»

Salongespräch mit Rüdiger Safranski,
Georg Kohler und Rudolph Jula
Beginn um 21.15 Uhr | Eintritt CHF 15

Montag, 10. April
«Schnee, Sonne und Stars»

Wie der Wintertourismus von St. Moritz
die Alpen eroberte.
Lesung mit Michael Lütscher
Beginn um 21.15 Uhr | Eintritt CHF 20

Mittwoch, 12. April
«Classic goes Jazz»

mit dem Trio Artemis und Daniel Schnyder
Beginn um 21.15 Uhr | Eintritt CHF 25

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung
T 081 838 51 00 | F 081 838 51 98 | mail@waldhaus-sils.ch

www.engadinerpost.ch

Publicitas ist der weltweit führende Werbevermarkter mit Hauptsitz in Zürich und global in über 20 Ländern vertreten. Mit einem medienübergreifenden Portfolio, neusten technologischen Anwendungen und diversen Research-Leistungen ermöglicht Publicitas Werbeauftraggebern und Agenturen eine effiziente Umsetzung ihrer übergreifenden Werbeaktivitäten sowie die zielgruppengenaue Platzierung ihrer Werbebotschaft. Unsere Dienstleistungen umfassen die individuelle Analyse und Beratung, Planung, Buchung sowie das Reporting der jeweiligen Werbekampagnen.

Für unser engagiertes Team in der Publicitas in St. Moritz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n kommunikative/n und engagierte/n

Sachbearbeiter/in
Verkaufsinnen-/ -aussendienst
(50 bis 100%)

Ihre Aufgaben

Verkaufsinendienst

- Kundenberatung (Wahl des Mediums, Kosten, technische Angaben)
- Beratung und Annahme von Gelegenheitsanzeigen
- Aktive Auftragsnachbearbeitung, Zusatzverkäufe
- Auftragserfassung und Erstellen von Datenplänen, Kostenberechnungen, Auftragsbestätigungen

Verkaufsaussendienst

- Kundenbesuche mit Beratung und Betreuung zugunsten der Print- und online Medien der Engadiner Post/Posta Ladina.

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung oder gleichwertige Ausbildung
- Verkaufserfahrung (erwünscht)
- Selbständig agierende, pflichtbewusste und kundenorientierte Persönlichkeit
- Gutes Beziehungsnetzwerk im Engadin
- Stilsicheres Deutsch (Muttersprache) und gute Kenntnisse in MS-Office
- Sie verfügen zudem über den Führerausweis Kat. B und einen PKW, der für den geschäftlichen Einsatz genutzt werden kann (KM-Pauschale)

Wir bieten

Vielfältige Herausforderung für unternehmerisch denkende Persönlichkeiten, die uns tatkräftig auf unserem Weg in die neue Zukunft begleiten. Es erwarten Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem innovativen Arbeitsumfeld der Medienbranche sowie fortschrittliche Sozialleistungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für Fragen steht Ihnen Andrea Matossi (058 680 91 46) zur Verfügung.

Frau Klaudia Rzepa, HR Manager, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form: recruiting@publicitas.com

Hinweis für Personalvermittler: Wir akzeptieren ausschliesslich direkt zugestellte Bewerbungen

**PALAZZO
SALIS**

**SAISONERÖFFNUNG
IN DER OSTERWOCHE AM
13. APRIL 2017.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN
BESUCH IN SOGLIO.**

Ruhetage
Vom 13. April bis 8. Juni jeweils Dienstag und Mittwoch

Hotel Palazzo Salis
Monika Müller & Christian Speck
CH-7610 Soglio (Bergell)

+41 81 822 12 08
info@palazzo-salis.ch
www.palazzo-salis.ch



KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
ST. ANTONIUS CELERINA

Einladung

**zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 25. April 2017 um 20.15 Uhr
im Grotto Catolico, Celerina**

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. April 2016
2. Jahresbericht des Präsidenten und Bericht von Pfarrer V. Pancak
3. Jahresbericht des Seelsorgerates
4. Jahresrechnung 2016
5. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
6. Budget 2017
7. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2019
8. Wahlen
a Präsident des Kirchgemeindevorstandes
b Vizepräsident und die übrigen Mitglieder des Vorstandes
c Mitglieder des Seelsorgerates
d Zwei Rechnungsrevisoren
e Zwei Delegierte in den Seelsorgeverband Bernina
9. Pfarreise 2017
10. Orientierung St. Antoniusstiftung
11. Varia

Wie immer, freut sich der Kirchgemeindevorstand auf ein zahlreiches Erscheinen.

Celerina im April 2017

Katholische Kirchengemeinde Celerina
Der Vorstand

176.810.073

BMW 335iX, Typ R

Jahrgang 2010, weiss, 158'00 km, sehr guter Zustand, Leder beige, unfallfrei. Chip-Tuning, Allrad, Coupé, CHF 20'000.-

BMW Alpina B3S

Jahrgang 2011, blau, 128'00 km, bester Zustand, Leder schwarz, Allrad, Coupé, CHF 30'000.-
Tel. 079 611 01 58



ST. MORITZ-BAD

Im Auftrage eines Kunden vermieten wir ab sofort oder nach Vereinbarung

1½-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil und PP im Freien
Mietpreis pro Monat: CHF 1250.-
inkl. Nebenkosten

Nähere Auskünfte werden erteilt durch:

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

**Scuol – Stradun/Bagnera
Büro- oder Praxis-Räume**

ca. 120m²
mit Du/WC, Küche, renoviert.
Sehr helle Räume, bei Einstell-
Garage, Bus und Läden.
Separater Eingang.
Fr. 1'250/Mt. inkl. NK, ex. Strom.
www.arquint-immo.ch
Tel: 081 860 03 64

Jugendchor 11/17

Engadin/ Münstertal/ Puschlav/ Bergell

Bisch zwüscha 16 und 25...

**...Luscht moderni Lieder z'Singa?
Denn bisch bi üs genau richtig!**

**Kumm im November 2017 vier Mol
uf Samada und sing mit üs!**

Samstag, 11. November/ Sonntag 19. November/ Samstag, 25. und
Sonntag, 26. November, immer vom 13.00-18.00

Mit amna Abschlusskonzert, begläitad vonara Band,
schlüssad miar üsars Projekt 11/17 ab.



Hämmar dis interessa gweckt?
Denn mäld di a!



Infos und Amäldig bis Endi April 2017
simonelli@gmx.ch, oder barbara.camichel@sunrise.ch

!!!Vergiss nit bir Amäldig azgä, welli Stimm dass du singsch!!!

Mier freuet üs uf di

T'Chösta wärdet vor Uniun da Chaunt Engiadina übernoh



EDITH SAPPL
CASPAR BADRUTT
TEL. 081 833 14 75

Höchsti Zit öppis für min Rugga zmache,
susch isch mir's nüme zu Lacha.
E paar Tag blibt min Salon zue und
zwangswis für mi e bitzeli Rue.
Frisch und munter und voller Elan,
gon i nochhär wieder a mini Arbeit na.

üchi Edith

Geschlossen

vom 19. April bis 5. Mai 2017



Slupinski furs
Via Maistra 10 · 7500 St. Moritz
081 832 13 09

Bauzeichner sucht Arbeit

6 Jahre im Engadin gearbeitet
Voll- oder Teilzeit +39 345 3557145
faoro.a@gmail.com

**Dringend Nachmieter
gesucht**

Grosse 2½-Zi.-Wohnung

Via Arona 5, St. Moritz. Fr. 1740.-
inkl. NK und Garage, 2 Balkone, ab
Ende April oder nach Vereinba-
rung. Tel. 078 662 78 81

S-chanf zu vermieten per 01.04.17

oder n.V. schönes, sonniges
Studio (32 m²) im EG mit Garten-
sitzplatz, Lärchenparkett,
Kochnische, Du/WC, kl. Keller mit
WM/TB, Miete CHF 650.- exkl.
NK, Autoeinstellplatz Fr. 100.-
KLAINGUTI + RAINALTER SA,
Zuoz, Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

Inserate-Annahme

058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

St. Moritz-Bad, Via Chavallera
zu vermieten ab Mai
grosse, unmöblierte

3½-Zimmer-Wohnung

an sonniger, unverbaubarer Lage
mit einmaliger Sicht auf Berge,
Balkon, inkl. PP, Miete Fr. 2200.-
inkl. NK, Garage Fr. 180.-
Tel. 081 833 40 09
Frau Previtali verlangen



Milano - Samedan - Zürich

Obst, Südfrüchte & Gemüse
San Bastiaun 40, 7503 Samedan

Wir sind ein erfolgreiches, in der gesamten Schweiz tätiges Handelsunternehmen in der Früchte- und Gemüsebranche. Wir beschäftigen ca. 70 Mitarbeitende an den Standorten Samedan, Mailand und am Engrosmarkt in Zürich.

Zur Erweiterung des Administrationsteams in Samedan suchen wir eine engagierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/-in Finanz- und Rechnungswesen 100%

Ihre Aufgaben:

Prüfen und Weiterverarbeitung von Kreditorenrechnungen anhand elektronischer Lieferscheine in unserem ERP-System Navision. Erfassen von manuellen Rechnungen und Vorbereitung zur Zahlung. Erstellung und Versand von Debitorenrechnungen. Tägliche Kontrolle der Arbeitszeiterfassungen unserer Mitarbeitenden.

Vollständige Bearbeitung der Finanzbuchhaltungs-, Debitoren- und Kreditorendokumente inkl. Immobilienverwaltung. Unterstützung in diversen Controlling-Aufgaben und aktive Mithilfe beim Erstellen der Monats- und Quartalsabschlüssen.

Wir erwarten:

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, sehr gute IT-Kenntnisse, besonders von Microsoft-Office-Lösungen, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, selbstständige Arbeitsweise, gute Kommunikationseigenschaften, Italienischkenntnisse von Vorteil.

Wir bieten:

Leistungsorientierte Entlohnung, abwechslungsreiche Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/Mail) freut sich:
Venzi + Paganini AG, Geschäftsleitung (bewerbungen@vepa.ch),
San Bastiaun 40, 7503 Samedan

Melanie Oesch freut sich auf Pontresina

Ein Interview mit der sympathischen Frontsängerin von «Oesch die Dritten»

CAROLIN A. GEIST

Engadiner Post: Hallo liebe Melanie, Sie feiern nun mit Ihrer Tour das 20-Jahr-Jubiläum. Was macht diese Tournee zu etwas Besonderem?

Melanie Oesch: Es ist eigentlich die erste eigene Tour mit eigener Produktion hier in der Schweiz. Wir haben in den vergangenen Jahren jeweils «nur» Konzertserien gespielt und sind bis jetzt noch nie mit einem fixem Programm auf Tour gegangen, weil es sich einfach auch nicht ergeben hatte. Dann dachten wir uns, wenn wir zum 20-Jährigen kein Fest machen, dann zumindest eine grosse Tour. Das ist für uns noch ein grösseres «Wow». Es ist viel umfangreicher als sonst und dementsprechend vielseitiger und sehr spannend.

Erinnern Sie sich an das erste Mal, als Sie auf der Bühne standen?

Ich kann mich tatsächlich noch daran erinnern. Ich war damals fünf Jahre alt, und es war eine Art «Jekami» (Je-der Ka-nn Mi-tmachen): Mein Grossvater hat es damals präsentiert, und ich weiss noch genau, dass ich damals sehr aufgeregt war. Daraufhin habe ich die erste mit der zweiten Strophe verwechselt. Das Publikum fand das anscheinend total gut und lustig: es wurde sehr gelacht. Ich habe am Ende ein Diplom bekommen, und das war dann mein erstes Highlight.

Sozusagen aufmunternd, um eine Karriere zu starten?

Ja, auf jeden Fall. Es hat mir auf jeden Fall sehr gefallen. Schon als Kind hatte ich nie Angst, auf eine Bühne zu gehen. Ich habe mich immer sehr gefreut. Wenn alle fragten: «Bist du nicht aufgeregt?», entgegnete ich immer «Nein, endlich kann ich wieder auf die Bühne.»

Bis jetzt lehnten Sie eine Solokarriere ab, wieso?

Ja, das ist für mich kein Thema. Ich bin erstens nicht der Typ dazu, und dann bedeutet für mich «Musik machen», dass die Musik in dem Moment selbst entsteht: Musik machen mit einer Band und Instrumenten. Es wird nie gleich: mal klingt der eine Song besser, bei ei-



Melanie Oesch liebt es, in den Bergen zu wandern: ein natürliches Höhen-training ist es, in Pontresina auf 1750 Metern zu singen. Foto: Nadja Frey

nem anderen Konzert gelingt wiederum etwas anderes besser. Das finde ich am Schönsten: das Spontane und das Symbiotische. Ich könnte mir nicht vorstellen, einfach nur auf der Bühne zu stehen und irgendein selbstlaufendes Ding zu machen. Deswegen habe ich auch immer alles, was in Richtung Solokarriere ging, ganz klar abgelehnt.

Wer schreibt bei Ihnen in der Familie die Lieder? Oder schreiben sie alle zusammen?

Ganz unterschiedlich. Ganz viele Lieder schreiben mein Vater und ich zusammen, oder mein Bruder und ich. Dann gibt es auch immer wieder Kooperationen mit unseren Produzenten oder anderen Künstlerkolleginnen und -kollegen. Manchmal gibt es auch Cover, die wir übernehmen und für uns arrangieren. Wir haben eigentlich immer eine Art Mix. Auch hat jeder von uns

natürlich seine eigenen Vorlieben. Und die fliessen dann ein.

Welches Talent eines Ihrer Familienmitglieder respektieren Sie am meisten?

Ups, das ist eine schwierige Frage. Alle sind talentiert. Ich glaube das Wichtige ist, dass wir uns alle sehr gut ergänzen. Jeder von uns hat seine Stärken. Mike, mein Bruder, ist zum Beispiel der «technischer Freak»: Er hat von Technik ein unglaubliches Verständnis und kann sich das alles merken. Wie alles zusammenpasst oder eben auch nicht. Das ist für mich sehr schwierig. Ich müsste mir das alles aufzeichnen. Er kann innerhalb von Sekunden etwas lösen, wozu ich mindestens einen Tag gebraucht hätte. Das ist sehr beeindruckend.

Aber mittlerweile merken Sie sich alles? Oder werden Strophen noch mehr vertauscht?

Tja, Live ist Live. Es kommt immer wieder vor. Es gibt zum Beispiel auch einzelne Lieder bei uns, die mehrere Texte haben: Wenn wir in der Deutschschweiz unterwegs sind, singen wir sie auf Schwyzerdütsch, und wenn wir im französischen Teil sind, auf Französisch. Dann kann es manchmal sein, dass man vom Vorabend eine französische Strophe im Ohr hat, und wenn man sich nicht genau darauf konzentriert, dann plötzlich Französisch weitersingt. Aber ich glaube, das Publikum schätzt eher dieses Spontane – Ehrliche – und die finden es auch nicht schlimm, wenn mal etwas vertauscht wird. Das macht Live-Musik aus. Und schlussendlich ist es auch egal, weil im Grunde genommen am Ende der Moment zählt und die Emotionen.

Und, das bestätigt auch, dass es kein Playback ist. Es klingt alles immer unterschiedlich: Je nach Tagesform, je nach Location. Je nach Publikum. Das macht Live-Musik spannend.

Wenn man zum Einzigartigen kommt: Wenn Sie hier im Engadin jodeln, in Pontresina, auf fast 1750 Metern über dem Meer, brauchen Sie wegen der dünneren Luft eine ganz besondere «Engadiner» Vorbereitung fürs Jodeln?

Ich denke, man merkt es sicherlich schon. Allerdings leben wir selbst auf fast 1000 Meter, und ich bin selbst oft in den Bergen, wenn ich Zeit habe, zum Skifahren oder auch im Sommer zum Wandern. Ich bin die Höhen gewohnt. Natürlich braucht es eine gute Vorbereitung. Aber die braucht es auch so: ein gutes Einwärmen und einen Ruhezeit. Das braucht es auch, wenn man ein Konzert am Meer gibt oder im Mittelland.

«Elin, das Baumzwergmädchen»: Wie kamen Sie auf die Idee, ein Kinderbuch zu schreiben?

Es war ein Berufswunsch von mir, Journalistin zu werden. Die Musik war da quasi ein Spielverderber, aber auf eine sehr positive Weise (lacht). Ich habe seitdem viele Kolumnen geschrieben: wurde immer angefragt, weil man wusste, dass ich gerne schreibe. Dann wurde ich tatsächlich

vom Werd-Verlag bei uns in Thun angefragt, ob ich Lust hätte, etwas zu machen, ob ich es mir vorstellen könnte und ob ich mir eine Geschichte ausdenken würde. Konkret haben sie mir das Kinderthema ans Herz gelegt. Das fand ich cool, und meine Fantasie ist auch sofort mit mir durchgegangen.

Wenn Ihre Fantasie so häufig durchbrennt, werden noch mehr Kinderbücher kommen?

Ja, das ist nicht auszuschliessen. Ich wurde bereits für ein zweites angefragt. Wie sich das zeitlich umsetzen lässt, muss ich noch etwas offen lassen. Ich hoffe, dass ich im nächsten Jahr damit beginnen kann. Aber mehr kann ich noch nicht sagen; mit den Konzerten, den Studios und allem, was geplant ist, steht doch relativ viel an. Ich werde es einfach auf mich zukommen lassen.

Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

Das kann ich überhaupt nicht sagen. Das Musikgeschäft und die heutige Gesellschaft sind sehr schnelllebig: Es verändert sich viel durch die ganze Digitalisierung. Es braucht nach wie vor sehr viel Enthusiasmus, sehr viel Herzblut. Ob wir alles in fünf Jahren noch so machen wie jetzt, das weiss ich nicht. Es wäre schön, wenn die Musik uns weiterhin so verbinden würde, wie sie es jetzt tut, als Familie und auch als Band. Aber planen kann man so etwas nicht. Es gibt viele Ideen.

Gibt es irgendwann «Oesch – Die Vierten»? Und wenn ja, werden also alle Enkel Ihrer Eltern zusammensingen?

Lustigerweise kommt diese Frage oft. Ich muss sie leider offen lassen: Es ist eine Illusion, dass man darauf zählen könnte. Meine Eltern haben uns immer freie Wahl für den Karrierewunsch gelassen. Und auch bei der nächsten Generation wird es so sein. Musik machen ist etwas, das kann man nicht planen: Man kann ein Instrument lernen, aber schlussendlich muss man das wollen, und es muss passen. Für mich ist es noch sehr weit weg, aber wer weiss?

Starke Position der Bündner Frauen

Delegiertenversammlung des Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes GR

Am Sonntag haben sich die Bäuerinnen und Landfrauen im festlichen Rahmen in Flims getroffen und verschiedene Themen diskutiert, zum Beispiel die Bürde von umweltbelastende Stoffe.

Mit Wohlklang wurde der Grossanlass eingeleitet. Das Blockflötenensemble Flims führte durch transparente Mehrstimmigkeit der Melodien in die Stille hinein. Harald Schade, der Ortspfarrer, hatte in seiner Besinnung folgendes Thema gewählt: «Gott gibt, damit wir geben können. Wer spärlich sät, wird kärglich ernten, aber wer mit vollen Händen sät, auf den wartet eine reiche Ernte.» 2. Kor. 9,6. Mit der Erinnerung daran, dass Gott für das Vieh Gras wachsen lässt, der Mensch Pflanzen anbaut, damit die Erde ihm Nahrung gibt, führte der Pfarrer zum wesentlichen Punkt des Bauerntums. Der Wein macht froh, das Öl macht schön, das Brot macht stark. Auf diesem Wissensgrund wächst Vertrauen, das in Zeiten der Ungewissheit zum Durchhalten verhilft. Die zurücktretende Kantonalprä-

sidentin Tina-Maria Ritz konnte in ihrem Referat aufzeigen, wie achtlos die Menschheit mit umweltbelastenden Stoffen umgeht. Es sei ein grosses Problem, wie die Verschmutzung verarmlost werde. Alles werde in Plastik verpackt, Futtermittel, Siloballen, Kraftfutter, Dünger, Streusalz ... Schlimm sei auch das Mikroplastik, das in vielen Kosmetikprodukten oder der Kleidung enthalten sei. «Diesen Trend können wir nur stoppen, indem wir so wenig Kunststoff wie nötig einsetzen», sagte Ritz. «Jedes kleine Stück, das in den letzten 50 Jahren hergestellt wurde und ins Meer gelangte, ist dort immer noch irgendwo.»

Demgegenüber wies Regierungsrat Jon Domenic Parolini auf die einfache Verpackung regionaler Spezialitäten der Landfrauen hin. Diese seien vorbildlich positioniert, weil die Qualität vorhanden sei. Die Frauen würden die Lebensgestaltung in zwischenmenschlichen Bereichen weiterentwickeln, in der Partnerschaft, der Politik oder bei der Selbstfindung. Christine Bühler, Präsidentin Schweiz, konnte die Vorlage zur Reform der Altersvorsorge empfehlen. Diese bedeute einen Schritt vorwärts in die richtige Richtung. Im Fokus der Verbandsarbeit stehe das Zusammenleben in

Familie und Beruf, «Mein und Dein in der Ehe». – Dass in der Weiterbildung der Bäuerinnen das Modul landwirtschaftliches Recht und Buchhaltung am häufigsten gebucht würde und für den nächsten offenen Bäuerinnenfachkurs sich wieder genügend Frauen am Plantahof angemeldet hätten, so Heidi Kohler, Beraterin für Hauswirtschaft und Familie.

Die Neugründung der Sektion Valendas vollzog sich nach einem längerem Unterbruch im März. Mit Applaus wurden Astrid Derungs aus Surcuolm, als neue Kantonalpräsidentin und Martina Lorez aus Hinterrhein, als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Die zurückgetretene Tina-Maria Ritz wird weiterhin der Sektion Unte-

regadin vorstehen. Sie verstand und versteht es gut, die Anliegen der Frauen in die Männerwelt zu transportieren.

Die Organisation war auch dieses Mal in guten Händen. Unter der Leitung von Christina Caprez gaben die Flimser Frauen alles für diesen gelungenen Tag. Elisabeth Bardill



Tina-Maria Ritz, die Präsidentin Sektion Unterengadin, Astrid Derungs, neue Kantonalpräsidentin und Jon Domenic Parolini, Regierungsrat (von links) haben ihre Standpunkte dargelegt. Foto: Elisabeth Bardill



2.70
statt 3.60

-25%

Leisi Quick Blätterteig

div. Sorten, z.B.
rund, 230 g



2.50
statt 3.60

COQdoré Poulet-
geschnezeltes
100 g



3.95
statt 4.95

Agri Natura
Landjäger
4 x 50 g

Ab Mittwoch
Frösche-Aktionen



-25%

2.20
statt 2.95

Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg



-25%

1.65
statt 2.20

Karotten
Schweiz, kg



-25%

1.80
statt 2.40

Lattesso
div. Sorten, z.B.
Espresso, 250 ml



-25%

8.90
statt 11.90

Frisco Extrême
Cornets
div. Sorten, z.B.
Vanille/Erdbeer, 6er-Pack

Volg Aktion

Montag, 3. bis Samstag, 8.4.17



-27%

10.95
statt 15.20

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
90 Jahre Jura Waffel Original,
4 x 250 g

21.90
statt 32.85

Caffè
Chicco d'Oro
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 3 x 500 g



-33%



2.95
statt 3.80

Smarties
5 x 38 g



3.55
statt 4.45

Chirat Essiggemüse
div. Sorten, z.B.
Gurken, 430 g



6.30
statt 7.95

Valser
Classic, 6 x 1,5 l



-33%

9.60
statt 14.40

Heineken Bier
Dose, 6 x 50 cl



9.20
statt 11.50

Freixenet
Carta Nevada
Semi Seco, 75 cl



-33%

6.95
statt 10.50

Trisa
div. Sorten, z.B.
Flexible Head soft, 3er-Pack



6.60
statt 8.30

Fa Dusch & Deo
z.B.
Pink Passion, Deo, 2 x 150 ml



-35%

10.90
statt 17.-

Energizer Batterien
div. Sorten, z.B.
Max LR06 AA, 8 Stück

PERSIL
div. Sorten, Universal,
Pulver, Box, 2 x 44 WG
27.60
statt 50.60

COMFORT
div. Sorten, z.B.
Blue Sky, Concentrate,
2 x 1 l
8.60
statt 11.60

CAOTINA
2 x 750 g
19.45
statt 22.90

DOVE DUSCH & BODY
div. Sorten, z.B.
Men + Care, Clean Comfort,
3 x 250 ml
8.80
statt 10.80

STELLA D'ARGENTO
Primitivo di Manduria DOC,
Italien, 150 cl, 2015
(Jahrgangsänderung vorbehalten)
24.50
statt 35.-

TOBLERONE
SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Milch, 3 x 100 g
6.75
statt 7.95

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

KELLOGG'S CEREALIEN
div. Sorten, z.B.
Special K, 2 x 375 g
7.30
statt 8.60

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.



STARBUGS COMEDY



CRASH BOOM BANG

REGIE: NADJA SIEGER (NADESCHKIN)

www.starbugs-comedy.ch

Samstag, 15. April 2017, um 20.30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Pontresina

Tickets: ab CHF 25.- / Türöffnung: 19.30 Uhr



EXPO '17



BIKE
CELERINA
ENGADIN

Mountainbikes • Rennvelos • Kinderbikes
• Elektrowelos in grosser Auswahl

Bekleidung und Zubehör für Gross und Klein

Elisabeth und Donald Holstein und ihr Team freuen sich,
Ihnen die neuesten Modelle zu präsentieren!

Via Maistra 58, 7505 Celerina, 081 833 05 05, info@alpine-bike.ch

Eröffnen Sie mit uns beim Apéro die neue Bikesaison!

Samstag und Sonntag
8. / 9. April 2017
10.00 bis 17.00 Uhr



08.04.2016: SKIFAHREN BEI VOLLMOND – GLÜNA PLAINA.

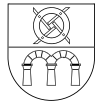
Der Vollmond lädt zum nächtlichen Skivergnügen ein. Das sanfte Licht
des Mondes spiegelt sich im Schnee und weist euch den Weg über die
Hänge der Diavolezza zurück ins Tal. Ein besonderes Erlebnis für alle
Nachtschwärmer. www.mountains.ch/de/events



Lottoabend Cor masdo Pontresina

am Samstag, 8. April 2017
ab 20.00 Uhr im Rondo Pontresina

Attraktive Preise: u. a. Mountainbike, Fleischschneidemaschine, Kaffeemaschine, div. Elektrogeräte, Heliflug, Bernina-Express-Tageskarte, Hotelübernachtung, Fruchtkörbe, div. Gutscheine und vieles mehr. **1. Durchgang gratis**



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna



STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die zweisprachige (romanisch/deutsch) Gemeindegemeinschaft Celerina/Schlarigna suchen wir auf das Schuljahr 2018/2019 d. h. per 1. August 2018 eine/einen

Schulleiter/-in

mit einem Pensum von 50%

Auf Wunsch kann ergänzend ein Pensum von bis zu 50% als Lehrperson angeboten werden

Wir sind

• eine zweisprachig (romanisch/deutsch) geführte Grundschule (1. bis 6. Klasse und zwei Kindergartenabteilungen) mit rund 100 Kindern

Wir erwarten

- EDK-anerkanntes Lehrerdiplom für Kindergarten, Primar- oder Oberstufe
- Schulleitungsausbildung oder Bereitschaft diese zu absolvieren
- Gute Romanischkenntnisse oder Bereitschaft diese zu erwerben
- Unterrichtserfahrung in der Volksschule
- Ausgeprägte Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Organisations-, Schul- und Personalentwicklung oder die Bereitschaft eine entsprechende Ausbildung zu absolvieren
- Vertiefte Kenntnisse des Bildungsbereichs
- Integre, innovative und entwicklungsfreudige Persönlichkeit

Wir bieten

- eine überschaubare Schule mit einem aktiven Team
- eine sehr gute Infrastruktur
- einen Arbeitsort in einem attraktiven Sommer- und Wintersportgebiet
- zeitgemässe Entlohnung

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der kommunalen Personalverordnung und der kantonalen Gesetze.

Für **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an:

Herr Armon Taisch, Schulleiter, 7505 Celerina
Tel. 081 833 18 01 Mail: armon.taisch@celerina.ch

Schriftliche Bewerbungen sind bis am 28.04.2017 an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, zu richten.

Celerina, 4. April 2017

GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA



Die Angerer Sport AG sucht für ihre Filiale in St. Moritz, www.angerer.ch, eine sportorientierte und engagierte Mitarbeiterin in Jahresanstellung.

Sporttextilverkäuferin (80 bis 100%, in Jahresanstellung)

Deine Arbeitsstelle beinhaltet nachfolgende Tätigkeiten und Grundlagen:

- Du betreust unsere internationale Kundschaft
- Du verstehst das professionelle Verkaufen
- Du bearbeitest Warenauszeichnungen
- Du bist mitverantwortlich für die Ladenordnung
- Du hilfst bei den täglichen Kassa Abschlüssen
- Du ersetzt die Filialeitung bei deren Abwesenheit
- Du findest bei uns ein sehr attraktives Arbeitsumfeld.

Was wir von Dir erwarten

- Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung und Erfahrung im Detailhandel
- Du treibst gerne Sport und hast einen Bezug zum Schneesport
- Du bist eine kundenorientierte, offene und dynamische Persönlichkeit
- Du bist flexibel, engagiert, belastbar und zuverlässig in deiner Arbeitsweise
- Du hast gute englische oder italienische Sprachkenntnisse

Fühlst Du Dich angesprochen? Bist Du an einer längeren Anstellung interessiert? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung, inkl. Photo.

Angerer Sport AG
Hanspeter Angerer, Promenade 50, CH-7270 Davos Platz
Telefon 081 410 60 60, E-Mail hanspeter@angerer.ch



Gemeinde
ST MORITZ

Betreuer/-in für die Kita St. Moritz (schulergänzende Tagedstruktur) 80-100%

Zur Ergänzung unseres Teams sucht die Kita St. Moritz auf den 1. August 2017 oder nach Vereinbarung, eine/n Betreuer/in für Betreuung inkl. Mittagstisch.

Die Kita St. Moritz betreut rund 60 Kinder (Kindergarten bis Oberstufe) der Gemeindegemeinschaft St. Moritz. Wir bieten, den Kindern eine sinnvolle und erfüllende Freizeitgestaltung und geben ihnen Werte und ein Gemeinschaftsgefühl mit.

Ihre Aufgabenbereiche

- Betreuung der Kinder während ihrem Aufenthalt in der Kita
- Stellvertretung der Leitung während deren Abwesenheit
- Eltern- und Lehrerkontakte pflegen
- Mithilfe bei Putzarbeiten
- Teilnahme an periodischen Teamsitzungen

Ihre Qualifikation

- Sie sind eine Persönlichkeit mit einer Grundausbildung in einem für die Kita relevanten Berufsbereich (Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Fachfrau Betreuung, u.ä.) oder bereit, eine solche berufsbegleitend zu absolvieren.
- Sie verfügen über Arbeitserfahrung in der Betreuung von Kindern.
- Sie nehmen die grosse Verantwortung gegenüber dem Wohl der Kinder wahr.
- Sie halten sich an vereinbarte, pädagogische Richtlinien und können gut in einem Team zusammenarbeiten.
- Sie sind offen, kommunikativ und schätzen eine konstruktive Zusammenarbeit.

Wir bieten

- Eine verantwortungsvolle und vielseitige Arbeit.
- Eine Kita, die die Kinder in den Mittelpunkt stellt.
- Eine hohe Teamkultur und ein gutes Arbeitsklima.

Sind Sie interessiert oder haben Fragen? Dann wenden Sie sich bis am 24. April 2017 an die Leiterin der Kita St. Moritz, Frau Tamara Morandi, Via da Scuola 2, 7500 St. Moritz, 081 544 68 88, kita-stmoritz@gmx.ch

Zu verkaufen **Wohnwagen**
in **Piona am Comersee**
für CHF 4500.-
Natel 079 465 12 31
<http://bit.ly/2nfXuFl>

ZUOZ
(Nähe Lyceum) in Engadiner Haus zu vermieten ganzjährig ab sofort oder nach Vereinbarung
2½-ZIMMER-WOHNUNG
neu renoviert, unmöbliert, Miete inkl. NK Fr. 1200.- und Parkplatz in neuer Einstellhalle, Nichtraucher, keine Haustiere sowie
DACH-STUDIO (möbliert)
(auch als Ferienwohnung geeignet), Miete Fr. 950.- inkl. NK, Nichtraucher, keine Haustiere)
Interessenten melden sich bitte unter Tel. 079 257 19 44

FUSSPFLEGE-PRAXIS

Esther Barth

med. Heilbad St. Moritz-Bad

Tel. 079 662 99 01

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Das
Inserat ist
überall
zur Stelle.

MORELL & GIOVANOLI
Treuhand und Immobilien fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten in:

Samedan, San Bastiaun 33
3 ½-Zimmer-Wohnung
ca. 63 m²

an zentraler/ruhiger Lage, Wohnzimmer, Küche, 2 Zimmer, 1 Bad/WC, 1 Aussenparkplatz, Estrich, Sitzplatz mit Garten zur Mitbenützung

Mietzins exkl. NK CHF 1'100.-/Monat
Bezugsbereit ab 01. Juli 2017 oder nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
081 750 50 00

Wo die
lokalen
Informationen
im
Mittelpunkt
stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Eine Sonderseite in der
Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne
Immobilien
und Stellen.

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: 25. April 2017
2., 9., 16. und 23. Mai 2017

Inserateschluss: 19. April 2017

WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate
(LocalPoint ausgeschlossen)

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Erscheinungsweise der
Engadiner Post
POSTA LADINA

über Ostern

Ostersamstag, 15. April

Keine Ausgabe

Dienstag-Ausgabe, 18. April

Inserateschluss: Donnerstag, 13. April, 12.00 Uhr

Todesanzeigen bis Ostermontag, 17. April, 11.00 Uhr,

via Fax 058 680 91 51,

per E-Mail oder in den Briefkasten von Gammeter Druck und Verlag AG an der Via Surpunt 54 in St. Moritz-Bad

Verlag Engadiner Post/Posta Ladina

Gammeter Druck und Verlag AG

7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

Inserateannahme

Publicitas AG

Gewerbezentrum Surpunt

7500 St. Moritz

Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch



Die St. Moritzer Sonne liebt den Eisstocksport

50 Jahre Eisstockclub St. Moritz und 50. Internationales Frühjahrsturnier

Mit einem grossen Festakt feierte der ESC St. Moritz sein 50-jähriges Bestehen. Auf dem Eisplatz dominierten die Mannschaften aus dem bayrischen Wald und aus Südtirol. Claudio Mathieu vom ES Sur En konnte seine gute Form bestätigen.

Mit einem Altherrenturnier für Spieler Ü60 startete das Jubiläum am Freitag nachmittag, 31. März. Dabei haben die Senioren mit sehr hochstehenden Spielen die zahlreichen Zuschauer begeistern können. Da die Mannschaften durch das Los zusammengestellt wurden, waren die Kräfteverhältnisse auch recht ausgeglichen. Zum Abschluss sassen die Teilnehmer bei einem Nachtessen zusammen und konnten dabei die Geschichten rund um das beliebte Frühjahrsturnier aufleben lassen.

Zum Einzelschiessen am frühen Samstagmorgen sind 90 Stocksportler angetreten. Mit 163 Punkten konnte der Südtiroler Matthias Morandell vom ASV Ritten Sport den Wettkampf für sich entscheiden. Auf dem 2. Platz folgte Sebastian Rammel vom EC Moitzerlitz Regen mit 162 Punkten. Auf den ersten sechs Rängen finden sich fünf Spieler, die entweder von der einen oder anderen Mannschaft stammen. Einzig der Aargauer Andreas Caspar konnte die Gruppe sprengen und den hervorragenden 3. Rang für die Schweiz erreichen. Er zeigte bereits an der Schweizermeisterschaft mit dem 2. Rang ein überzeugendes Ergebnis. Ebenfalls die starken Leistungen der nationalen Meisterschaft bestätigen konnte der Engadiner Claudio Mathieu (ES Sur En). Der Unterengadiner erreichte den sehr guten 10. Schlussrang mit 153 Punkten.

Die Favoriten siegten erneut

Das Mannschaftsschiessen wurde wie erwartet vom Beginn weg vom EC Moitzerlitz Regen angeführt. Die Vorjahressieger waren ein Prüfstein für alle anderen Mannschaften. Dahinter jagten vor allem die Südtiroler, allen voran der ASV Ritten, den Leader. Doch der Verein aus Regen, der mit technisch und physisch sehr starken Spielern anreiste, liess nichts anbrennen, und nur

gerade in einem einzigen Spiel mussten sie sich geschlagen geben. So konnten sich Sebastian Rammel, Albert König, Reinhold Stadler, Walter Weber und Franz Löffelmann die grössten Glocken an der Preisverteilung entgegennehmen. Der ASV Ritten Sport sicherte sich mit 46 Punkten den 2. Rang. Dritte wurde die Mannschaft vom ESC Aham (Deutschland) mit 45 Punkten. Die aktuellen Schweizermeister vom ESC Solothurn Sunny Boys erreichten den 6. Rang.

Aus Sicht der Engadiner war vor allem die direkte Begegnung von Bedeutung. Nachdem die St. Moritzer zuletzt an den kantonalen Meisterschaften den späteren Bündnermeister noch bezwingen konnten, gelang den Unterengadiner vom ES Sur En die Revanche. Generell lief es für Sur En am Samstag sehr gut, und der 14. Zwischenrang war sicher eine vielversprechende Ausgangslage. Am Sonntag waren die Gegner aber meistens zu stark. Mit dem 22. Schlussrang für Sur En und dem 27. Rang für St. Moritz wurden die eigenen Erwartungen wohl nicht ganz erfüllt.

Europameisterschaften in St. Moritz

Das Jubiläum selber wurde in einem würdigen Anlass im Hotel Laudinella gefeiert. Begleitet und kulturell umrahmt wurde das Fest durch den Chor «Las Lodolas». In verschiedenen Ansprachen kam immer wieder der Kern des Eisstocksports zum Ausdruck: Die Kameradschaft über alle Landes- und Kulturgrenzen hinaus. Die Gratulanten beglückwünschten den ESC St. Moritz. Mit dem Internationalen Frühjahrsturnier, eines der grössten Open-Air-Eisstock-Events Europas, hat der Verein etwas Einzigartiges ins Leben gerufen und als Tradition aufrechterhalten können. Bedauerlicherweise konnte Verbandspräsident Ueli Mumenthaler verletzungsbedingt nicht an der Feier teilnehmen. Sein Vertreter Beat Schaufelberger überbrachte die Grussworte und das Präsent des Verbandes. Der Präsident des Bündnerischen Eisstockverbandes und Präsident des ESC Sur En, Jon Curdin Cantieni, sprach in seiner Festtagsrede von den Errungenschaften der Oberengadiner, die vor allem in den Jahren zwischen 1970 und 1990 zahlreiche Bündner-, Schweizer- und sogar Europameisterschaften durchführten.



Die Mannschaft vom EC Moitzerlitz Regen wurde der Favoritenrolle gerecht und gewann die Jubiläumsausgabe des Internationalen Frühjahrsturniers in St. Moritz.

Foto: François Schild

Diese, wie auch weitere Meilensteine der Vereinsgeschichte, sind in einer eigens für das Jubiläum erschienenen Vereinschronik wiedergegeben. Aldo Oswald, langjähriger Vereinspräsident wie auch langjähriger OK-Präsident des Internationalen Frühjahrsturniers, stellte sich als Autor die Chronik vor. In dieser Vereinsbroschüre findet sich auch eine Auflistung aller 125 Vereine, die in den vergangenen 50 Jahren am Internationalen Frühjahrsturnier teilgenommen haben.

Andrea Melcher, der aktuelle Präsident, begrüsst Vertreter der politi-

schen und Bürgergemeinde, die bisherigen Vereinspräsidenten und Ehrenmitglieder. Besonders gefreut haben sich alle Anwesenden über die Präsenz des Gründungsmitglieds Hans Thoma. Als grosser Freund und grosszügiger Spender wurde er mit einer Treichel als Andenken geehrt.

Aufgrund des Jubiläums und als Erinnerung an das besondere Turnier erhielten alle Mannschaften die begehrte Treichel. Diese grosszügige Geste ist den vielen treuen Sponsoren zu verdanken. Die Preise wie auch die zahlreichen Medaillen konnten am Sonntag

im Anschluss ans Turnier übergeben werden unter musikalischer Begleitung der Musikgesellschaft St. Moritz.

Wie es Martin Berthod, Leiter «Sport und Events» von St. Moritz Tourismus anlässlich der Rangverkündigung mit einem Schmunzeln beschrieben hat, so ist das wettersicherste Wochenende im März/April jeweils das Turnierwochenende des Internationalen Frühjahrsturniers. Tatsächlich ist das Turnier vom Wetterglück verfolgt: in 50 Jahren musste nur ein Turnier wetterbedingt abgebrochen werden.

Andrea Melcher

Kader-Selektionen für die neue Saison

Biathlon Im Rahmen der Auswertungs- und Planungssitzung wurden von Swiss-Ski die Athletinnen und Athleten für das Kader in der Saison 2017/2018 selektioniert. Selina Gasparin bleibt in der Nationalmannschaft (NM), während ihre Schwester Elisa von der NM ins B-Kader zurückgestuft wird. Aita Gasparin tritt, wie letzte Saison, im B-Kader an. Irene Cadurisch steigt vom C- ins B-Kader auf. (ep)

Engadiner Nachwuchs in Trimmis

Schwinger Während die Aktivschwinger in Trübbach die Freiluftsaison in Angriff nahmen, trafen sich die «Buaba» in Trimmis zum siebten Hallenschwinget. Ebenfalls im Einsatz war ein Trio aus dem Engadin, das infolge weniger Trainingseinheiten noch im Rückstand sind. Während die Jungschwinger aus Chur, dem Prättigau und dem Heinzenberg gemeinsame Trainingseinheiten durchführen, war man im Engadin im Rückstand. Dennoch darf sich die Bilanz sehen lassen. Am

besten lief es Jens Peter Locher (Cinuoschel) mit drei Siegen und drei Niederlagen. Severin Melcher (S-chanf) konnte zwei Siege verbuchen, hatte aber auch vier Niederlagen. Pech hatte Nico Melcher (S-chanf), der mit zwei Siegen stark begann, sich aber im dritten Wettkampf eine Verletzung zuzog, sodass er auf eine Fortsetzung des Wettkampfes verzichten muss. Denn bereits Ende April tragen die Bündner Nachwuchschwinger ihr Kantonalfest in Seewis aus. (rüe)

Erfolgreicher Auftakt Damen FC Celerina

Fussball Letzten Sonntag bestritt die Damenmannschaft des FC Celerina ihr erstes Spiel der Rückrunde gegen den FC Schluen Ilanz. Das Spiel wurde in Ems ausgetragen, da der Sportplatz San Gian immer noch nicht bespielbar ist. Nach der langen Winterpause begann das Spiel eher hektisch und unkoordiniert. Trotzdem konnten sich die Celerinerinnen bereits in den ersten Minuten zwei Freistösse erarbeiten, welche für den Gegner jedoch ungefährlich blieben. Marlene Ott kam gleich nach ihrer Einwechslung in der 19. Minute alleine vor das gegnerische Tor, verschoss jedoch. Auch Gabriela Giovanoli konnte ihrerseits eine Chance in der 31. Minute nicht verwerten. Einige heikle Chancen der Schluenerinnen blieben ebenfalls erfolglos. In der 39. Minute traf Amanda Lüthi für den FC Celerina aus weiter Distanz mit einem gekonnten Fernschuss zum 1:0.

Die zweite Halbzeit begann ebenso unkoordiniert wie die erste. Gewisse Automatismen, welche sich die Mannschaft in der Hinrunde angeeignet hatten, konnten nicht abgerufen werden. Ebenso wurden die Platzdimensionen nicht optimal ausgenutzt. Dennoch war vor allem der Ballbesitz relativ aus-

geglichen. Im Gegensatz zur ersten Halbzeit kam die Goalie Joselina Pinto mehr ins Spiel und konnte mit einigen Paraden den Ausgleichstreffer verhindern. Gabriela Giovanoli kam in der 68. Minute vor das gegnerische Tor und drückte ab, der Ball ging jedoch knapp am Tor vorbei. Kurz darauf, in der 71. Minute, konnte Amanda Lüthi wiederum mit einem Fernschuss zum 2:0 ausbauen. Der FC Schluen Ilanz hatte in der 83. Minute durch einen indirekten Freistoss aus etwa zehn Meter Entfernung seine letzte gefährliche Chance, welche Goalie Joselina Pinto gekonnt zunichte machte. So endete das Spiel 2:0 für die Celerinerinnen.

Durch den Sieg konnte die Damenmannschaft des FCC mit 17 Punkten auf den zweiten Platz vorrücken. Nächsten Sonntag steht das zweite Spiel auswärts gegen den FC Bonaduz an.

Nadia Claluna

Das freut das OK in S-chanf

Schwinger Der jüngste Schwingclub im Bündner Schwingerverband, der Schwingclub Engadin, führt am Samstag, dem 1. Juli den Bündner-Glarner Ehrentag durch. Da wird jetzt schon ein Auge auf allfällige Spitzenschwinger aus dem eigenen Reihen geworfen, um diese dann als Publikumsmagnet begrüßen zu können. So konnte in der bisherigen jungen Saison bereits der Bündner Armon Orlik (Maiefeld) und in Teilen Beat Clopath (Bonaduz) überzeugen, und auch der Glarner Eidgenosse Roger Rychen (Mol-

lis) reihte sich schon in die Siegerliste ein. Dass die St. Galler dafür bekannt sind, mit starker Konkurrenz anzutreten, weiss man, doch wer am Glarner-Bündner in Niederurnen (Pfungsmontag) im Einsatz ist, wird kaum auch im Engadin an den Start gehen. Zu gross ist der St. Galler Kantonalverband mit seinen Aktiven, und er muss seine Spitzenkräfte und Newcomer gezielt einsetzen. Mit dem Bündner Aushängeschild Armon Orlik, der immer auf Angriff schwingt, ist bereits ein Topfavorit gegeben. (rüe)



Armon Orlik (rechts) besiegt Daniel Bösch in Trübbach.

Foto: Max Rüegg

Der FC Celerina spielte mit: Joselina Pinto, Simona Schellenberg, Flavia Künzler, Ariane Affolter, Ramona Claluna, Rebecca Brüttsch, Amanda Lüthi, Corina Barandun, Carla Peixoto, Gabriela Giovanoli, Nadia Claluna, Janina Barandun, Marlene Ott, Ladina Claluna, Giulia Mercuri.

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Uns gibt es auch so.
 Folgen Sie uns!

Engadiner Post
 POSTA LADINA

«Erwachen» einfangen

Heute startet der neue Fotowettbewerb der Engadiner Post/Posta Ladina

Erwachen ist eine typisch rhythmische Aktivität. Wir Menschen erwachen jeden Morgen – die Natur, die Pflanzen, die Tiere jeden Frühling. Schneewittchen wurde wachgeküsst, das Engadin bringt unzählige Morgenlichter hervor. Doch welche Motive sind die ästhetischsten?

Der Duft frischer Gipferli und Nusstorten kitzelt in der Morgendämmerung die Frühaufsteher. Rosa-orange und eisig-hellblauer Himmel verschmelzen. Goldener Sonnenglanz gleitet langsam von den Berggipfeln, die die ersten Strahlen erhaschen, nieder ins Tal, um auch dort dann die letzten Schlafmützen trotz noch geschlossener Lider zu blenden.

Das Thema «Erwachen» könnte, besonders hier im Engadin, nicht vielfältiger sein. Und deshalb wählten wir es für den diesjährigen Fotowettbewerb der «Engadiner Post / Post Ladina». Seien Sie kreativ: Der Spektrum reicht vom täglichen Erwachen der gewaltigen Engadiner Naturkulissen über das Aufstehen der Menschen, die frühmorgendliche Fütterung der Tiere, das saisonal bedingte Frühlingserwachen bis zu abstrakten Themen des intellektuell, gar philosophischen Erwachens. Ein Tipp sind sicher die Naturschauspiele, die Dämmerung über dem dampfenden Lej da Staz oder die blau-weiss-gelb strahlende Energie des Panoramablicks beim aufsteigenden, sich öffnenden Licht über die noch unbefahrenen Corviglia-Pisten: Typische St. Moritzer Instagram- oder Postkartenmotive. Doch woran wurde noch nicht gedacht? Mit etwas Glück und Kreativität gewinnen Sie eine Olympus-System-Digitalkamera (OM-D E-M10+1442 mm), gesponsort von den Fotofachgeschäften Rutz und Taisch. Die Besucher der «Engadiner Post / Posta Ladina»-Webseite entscheiden in einem ersten Schritt, welche Fotos ihnen am besten gefallen und welche es durch das Voting in der ersten Fünf schaffen. Eineschluss ist der 30. April. Das Voting dauert vom 1. bis 7. Mai. In einem zweiten Schritt entscheidet eine interne Jury, welches der fünf Bilder das Siegerfoto wird. Bewertet werden Bildauswahl, Originalität, Kreativität und Qualität. (cg)

www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb



Auch die Vogelkinder verlangen Frühstück.

Foto: Fotolia

Dienstjubiläum

In eigener Sache Die letzten 20 Jahre waren in der Medienbranche geprägt von grossem Wandel. Mit Offenheit und Engagement sind Myrta Fasser und Reto Stifel diesem Wandel begegnet. Vor 20 Jahren sind beide als Redaktorin respektive Redaktor zur Engadiner Post/Posta Ladina und zu Gammeter Druck und Verlag AG gekommen. Seit vier Jahren nun ist Myrta Fasser Verlagsleiterin des Verlags der Engadiner Post, und Reto Stifel amtiert seit bald neun Jahren als Chefredaktor der Engadiner Post/Posta Ladina. Als Geschäftsleitungsmitglieder tragen beide dazu bei, dass sich die Firma stetig und erfolgreich weiterentwickelt. Die Gammeter Druck und Verlag AG freut sich, ihren beiden langjährigen Mitarbeitern zum 20-jährigen Dienstjubiläum zu gratulieren. Wir sind stolz, Myrta Fasser und Reto Stifel weiterhin zu unserem geschätzten Team zählen zu dürfen. (mg)

Gratis an die letzte Snow Night

Nachtleben Am kommenden Freitag, 7. April, findet die letzte Snow Night der Saison statt. Einheimische und Gäste, die im Besitz einer Jahres- oder Saisonkarte sind, fahren zum Abschluss gratis auf der längsten Nachtpiste der Schweiz – einfach die Jahreskarte an der Kasse vorzeigen! Zudem wird nochmals richtig gefeiert. Mit DJ Nuts Cuts und DJ Hyphen von Breitbild legen zwei Top-DJs auf. «Urban Club Tunes» nennen sie ihren Stil. Ausserdem offeriert die Corvatsch AG allen Gästen einen Welcome-Drink. Die Snow Night dauert von 19.00 bis 2.00 Uhr – in der Hossa Bar auch länger. Tagsüber können Schneesportler bis zum 7. Mai Ski und Snowboard fahren. (pd)

Erfolgreiches Mountain Festival

Pontresina Letzte Woche fand die zweite Winterausgabe des Mountain Festival Pontresina statt. Die Organisatoren der Bergsteigerschule Pontresina ziehen eine positive Bilanz. Während sieben Tagen nahmen 51 Teilnehmer an Freeride-, Lawinen- und Eiskletterkursen sowie geführten Skitouren teil. Zudem konnten sie neuestes Material testen. Täglich waren bis zu sechs Gruppen in der Region Engadin St. Moritz unterwegs. Dafür standen insgesamt zehn Bergführer und Bergführerassistenten im Einsatz. (pd)

WETTERLAGE

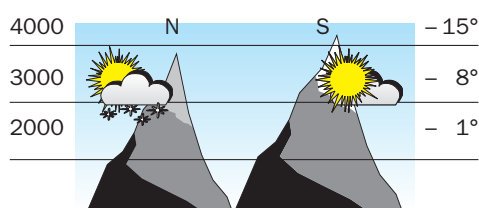
In der vergangenen Nacht wurde eine Kaltfront gegen die Alpennordseite gelenkt. Es sickert nun deutlich trockenere, aber auch kältere Luft ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Nordföhn – abklingender Nordstau! Der Tag startet bewölkt, nur im Bergell und im Puschlav lockert Nordföhn die Wolken auf. Im Oberengadin und im Müstertal sorgen nordföhnige Effekte für grössere Auflockerungen und trockenere Verhältnisse. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 1400 Meter. Zum Nachmittag setzt sich dann sonniges Wetter durch. Kräftiger Nordföhn ist aber weiterhin ein Thema und dieser treibt auch die Temperaturen im Unterengadin in die Höhe, während es im Engadin deutlich kälter bleibt.

BERGWETTER

Starker Nordwind im Gebirge staut am Vormittag letzte, leichte Schneeschauer gegen die Silvretta. Südlich des Inn befreien sich die Gipfel bereits von ihren Wolken, hier setzt sich strahlender Sonnenschein durch. Am Nachmittag herrscht dann auch nördlich des Inn freundliches und stabiles Bergwetter vor.



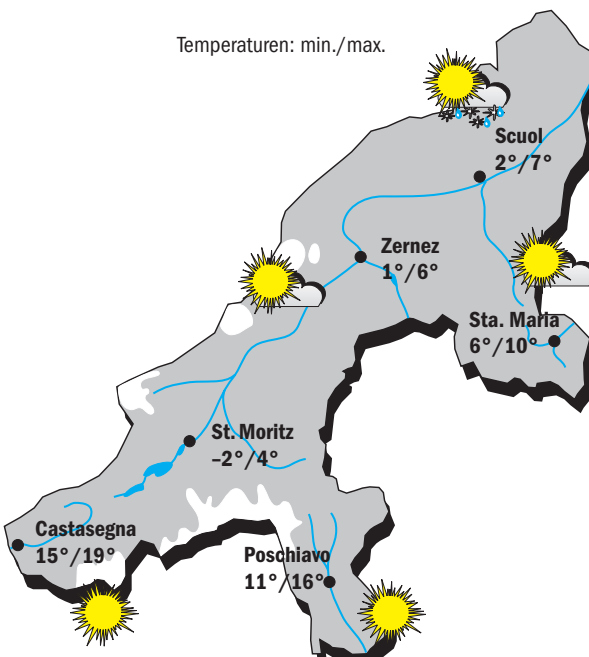
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-2°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	-11°	Buffalora (1970 m)	-5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-3°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	-6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
-4 / 10	-1 / 18	0 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
-7 / 7	-5 / 11	-4 / 11

Anzeige

GALERIE R. MIRER ZERNEZ
PERMANENTE RUDOLF MIRER AUSSTELLUNG
 ÖFFNUNGSZEITEN:
 MI. BIS SA. 15 - 18 UHR
 PLAZ 118, 7530 ZERNEZ
 TEL. 081 856 1595
 WWW.ARTMIRER.COM

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Wir brauchen Platz für Neues!

Sonderverkauf
 Sagenhafte Preise auf ausgestellte Polstergruppen, Wohnwände, Tischgruppen, Gartenmöbel, Bettwaren, Boxspringbetten usw.

Jetzt sparen!

www.woma-samedan.ch